

MODULHANDBUCH

für den Studiengang

**Master Finance, Accounting, Controlling and Taxation (viersemestrig) /
Controlling & Data Analytics**

(Prüfungsordnungsversion 2021)

Stand: 19. Oktober 2026

Studienverlaufsplan M. Sc. Finance, Accounting, Controlling, Taxation (viersemestrig) – Stream Controlling & Data Analytics

Modul	Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS	Semester (SWS/ECTS)							
							1		2		3		4	
							SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
1	95031	Kostenmanagement	Sv	Pf	4	6	4	6			Auslandstudien- oder Praxissemester*			
2	952018	Quantitative Methoden & Data Analytics	Sv	Pf	4	6	4	6						
3	952019	Advanced Controlling & IT-Recht	Sv	Pf	4	6	4	6						
4	95190	Elective A (Katalog 1)		WPf	4	6	4	6						
5	95200	Elective B (Katalog 2)		WPf	4	6	4	6						
6	95231	Business Intelligence-gestütztes Controlling	Sv	Pf	4	6			4	6				
7	95271	Data Analytics for Management Accounting	Sv	Pf	4	6			4	6				
8	95301	IT-Controlling	Sv	Pf	4	6			4	6				
9	95400	Elective C		WPf	4	6			4	6				
10	95410	Elective D		WPf	4	6			4	6				
11	95421	Praxissemester*		WPf		30						30		
12	95431	Auslandsstudiensemester*		WPf										
13	103	Thesis und Kolloquium		Pf		30								30
		Summe				120	20	30	20	30	0	30	0	30

Electives 1. Semester

Katalog 1

Wahl von 1 aus 3 Modulen

Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS
951901	Advanced Accounting	Sv	WPf	4	6
951903	Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax)	Sv	WPf	4	6
951904	Finanzmanagement	Sv	WPf	4	6

Electives 1. Semester

Katalog 2

Wahl von 1 aus 9 Modulen

Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS
952011	Macroeconomics and Finance	Sv	WPf	4	6
952012	Wertorientierte Unternehmensführung	Sv	WPf	4	6
952015	Insurance & Corporate Risk Management	Sv	WPf	4	6
952017	Wirtschaftsprüfung I und Gesellschaftsrecht	Sv	WPf	4	6
951903	Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax)**	Sv	WPf	4	6
951901	Advanced Accounting**	Sv	WPf	4	6
951904	Finanzmanagement*	Sv	WPf	4	6
952091	Aktuelles Thema***	Sv	WPf	4	6
952099	Projektorientiertes Studium***	Sv	WPf	4	6

Electives 2. Semester

Wahl von 2 aus 13 Modulen

Prüfungsnummer	Modulbezeichnung	Form	Art	SWS	ECTS
954003	International Controlling	Sv	WPf	4	6
954005	Corporate Governance	Sv	WPf	4	6
954002	Entrepreneurship und Mergers & Acquisitions	Sv	WPf	4	6
954015	Digital Finance	Sv	WPf	4	6
954007	Quantitative Instruments in Insurance & Risk Management	Sv	WPf	4	6
954004	Risk Modelling Workshop	Sv	WPf	4	6
954001	Options, Futures & other Derivatives	Sv	WPf	4	6
954010	Computational Finance	Sv	WPf	4	6
954008	Besondere Probleme der nationalen und internationalen Rechnungslegung	Sv	WPf	4	6
954009	Steuermanagement II (AO und Rechtsprechungsanalyse & steuerliche Rechtsformwahl)	Sv	WPf	4	6
954014	Internationales Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung II	Sv	WPf	4	6
954091	Aktuelles Thema***	Sv	WPf	4	6
954099	Projektorientiertes Studium***	Sv	WPf	4	6

* Die Studierenden wählen alternativ das Auslandsstudien- oder Praxissemester.

** Diese Electives sind nur wählbar, insofern sie nicht bereits aus Katalog 1 gewählt wurden.

*** Aktuelles Thema/Projektorientiertes Studium nur nach Bedarf/aktuellem Anlass und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das Angebot bedarf der vorherigen Planung durch die Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat. Werden sowohl "Aktuelles Thema" als auch das "Projektorientierte Studium" angeboten, kann je Semester nur eines dieser Electives belegt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Thesis und Kolloquium.....	3
Kostenmanagement.....	5
Quantitative Methoden & Data Analytics.....	8
Advanced Controlling & IT-Recht.....	10
Advanced Accounting.....	14
Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax).....	16
Finanzmanagement.....	18
Macroeconomics and Finance.....	20
Wertorientierte Unternehmensführung.....	22
Insurance & Corporate Risk Management.....	25
Wirtschaftsprüfung I & Gesellschaftsrecht.....	28
Advanced Accounting.....	31
Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax).....	33
Finanzmanagement.....	35
Aktuelles Thema.....	37
Projektorientiertes Studium.....	39
Data Analytics for Management Accounting.....	41
Business Intelligence-gestütztes Controlling.....	44
IT-Controlling.....	47
Options, futures & other derivatives.....	49
Entrepreneurship und Mergers & Acquisitions.....	52
International Controlling.....	55
Risk Modelling Workshop.....	58
Corporate Governance.....	61
Digital Finance.....	65
Quantitative Instruments in Insurance & Risk Management.....	68
Besondere Probleme der nationalen und internationalen Rechnungslegung.....	71
Steuermanagement II (AO und Rechtssprechungsanalyse & steuerliche Rechtsformwahl).....	73
Computational Finance.....	75
Internationales Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung II.....	78
Aktuelles Thema.....	81
Projektorientiertes Studium.....	83
Praxissemester.....	84
Auslandsstudiensemester.....	87

Nummer		Bezeichnung					
103		Thesis und Kolloquium					
Sprache		Dauer ein Semester	Studiensemester 4	Häufigkeit des Angebots Findet in jedem Semester statt		Art des Moduls Pflichtfach	CP 30
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit	Selbst- studium 900 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Master Thesis soll als abschließendes Studienmodul den Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit bilden. Die Thesis kann dabei als eigenständige praxisorientierte Forschungsaktivität auf der Basis der im Studium behandelten wissenschaftlicher Theorien betrieben werden. Alternativ kann die Arbeit auch als Projektarbeit konzipiert werden. Dabei werden über bestehenden Unternehmenskontakte, Kooperationen und studentischer Kontakte regelmäßig praxisorientierte Forschungsansätze gemeinsam mit Unternehmen im Rahmen einer Masterarbeit umgesetzt. So wird zum Beispiel eine strategische Fragestellung aufgegriffen, die sich aus der wissenschaftlichen Diskussion oder der unternehmerischen Praxis ergibt und diese im Rahmen der Master Thesis systematisch weiter bearbeitet. Die Thesis dient der nachhaltigen Erweiterung der im Studium bereits erworbenen wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse. Konzeptionell soll die Thesis in der Regel sowohl einen wissenschaftlichen wie auch praktischen Anwendungskontext besitzen.						
3	Inhalte Grundsätzlich alle Inhalte des Curriculums						
4	Lehrformen Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung eines Betreuers						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Siehe Studiengangsprüfungsordnung § 27 Inhaltlich: keine						
6	Prüfungsformen Thesis sowie dazugehöriges Kolloquium						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Thesis und des Kolloquiums (siehe Studiengangsprüfungsordnung).						
8	Stellenwert der Note für die Endnote 33 %						
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r Alle hauptamtlichen Lehrpersonen des Fachbereichs						

10	Literatur
-----------	------------------

Nummer		Bezeichnung						
95030		Kostenmanagement						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
-	Kostenmanagement, Teil 1			seminaristische Veranstaltung				2
-	Kostenmanagement, Teil 2			seminaristische Veranstaltung				2
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz								
2.1.1 Wissen								
Die Studierenden erkennen, dass Kostenmanagement auf die aktive und bewusste Gestaltung der Kosten- und Leistungsbeziehungen eines Unternehmens ausgerichtet ist. Sie sind sich dessen bewusst, dass das Kostenmanagement zentral in die Unternehmenssteuerung eingebunden ist. Die Studierenden vertiefen die grundlegenden Konzeptionselemente von Kostenrechnung und -management. Des Weiteren durchdringen sie die analytische Planung, Kontrolle und Beeinflussung in Kostenmanagementbereichen. Die Studierenden reflektieren das Kostenmanagement im systemischen Wissenschafts- wie Anwendungsbezug und kennen den aktuellen Stand der Forschung inkl. Ansatzpunkte für Forschungsbedarf bzw. Investitionsbedarf in der Praxis.								
2.1.2 Fertigkeiten								
Aus dem Verstehen der Zusammenhänge des Kostenmanagements entwickeln die Studierenden die Fähigkeit und die Fertigkeiten, Instrumente des Kostenmanagement sach- und fachgerecht einzusetzen. Methodisch können sie ausgewählte Problemstellungen korrekt mit fachspezifischen Verfahren bearbeiten und einer begründeten Lösung zuführen. Dabei ist es ihnen möglich, ihre rechnerischen Ergebnisse zu interpretieren, deren Aussagegehalt kritisch zu analysieren und in Summe den eigenen Stand selbstreflektierend zu verteidigen. Anhand ausgewählter Beispiele ist es den Studierenden möglich, einzelne Techniken mit einem beruflichen industriellen Umfeld sowie der Beratungspraxis in Verbindung zu bringen und innovative Potentiale kreativ aufzuzeigen.								
2.2 Personale Kompetenzen								
2.2.1 Sozialkompetenz								
- Die Studierenden entwickeln Teamkompetenzen, die durch Hausarbeiten inkl. Präsentationsaufgaben unterstützt werden. - Die Studierenden können Aufgaben zielorientiert koordinieren und bearbeiten. - Sie vertiefen durch Anwendung gängige Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und erarbeiten sich ein fundiertes inhaltliches Fachwissen in einem aktuellen Thema im Kostenmanagement aus. - Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren, eigene Standpunkte vertreten und in verschiedenen Stakeholderperspektiven argumentieren. Dabei kommunizieren Sie fachlich fundiert, ggü. der Zielgruppe überzeugend und sind zugleich empathisch.								
2.2.2 Selbstständigkeit								
- Die Studierenden können entsprechend ihrer persönlichen Fähigkeiten sich ein Thema selbstständig erschließen und in praktikable Arbeitsaufgaben strukturieren. Durch die eigenständige Herangehensweise bilden sie bewusste Schwerpunkte, die ihren Neigungen entsprechen, für die sie sich motivieren und eine Haltung einnehmen. - Sie haben die Fähigkeit wirtschaftliche Zusammenhänge verschiedener Fachfunktionen in der Verbindung zu Kostenmanagement- und Controllingaufgaben dezentral und zentral zu verstehen. - Sie sind in der Lage eigene Standpunkte und Haltungen ggü. bestehenden Theorien, Modellen und Erfahrungen abzuleiten und in kritischen Diskussion zu verteidigen.								

3	Inhalte Das Modul richtet sich inhaltlich auf den engen Zusammenhang zwischen der Abbildung betriebswirtschaftlich-kostenrechnerischer Fragestellungen zur Steuerung von Unternehmen durch Bezugsobjekte in einer Kostenrechnung und deren Ausgestaltung in einem Kostenmanagement. Die Lehrveranstaltung besteht aus einem stärker theoretisch ausgerichteten (ersten) Teil und einem stärker anwendungs-/umsetzungsbezogen ausgerichteten (zweiten) Teil, der sich organisatorisch den einzelnen Themenfeldern unmittelbar, z.B. durch Übungsphasen anschließt. Der Kern des zweiten Teils besteht in einem Forschungsseminar oder einem Projektseminar mit einem Praxispartner der Stadtgesellschaft zu moderne Themen des Kostenmanagements. Diese werden im Selbststudium, organisiert in Gruppenarbeiten, erschlossen und neben einer Hausarbeitsleistung in Präsentationsphasen gemeinsam mit dem Auditorium kritisch diskutiert. <u>Kostenmanagement (SV mit intergrierter Übung)</u> • Grundaussagen zum Kostenmanagement • Gemeinkosten- und Fixkostenmanagement • Prozesskostenmanagement • Prozesskostenmanagement • Projektkostenmanagement • Produktkostenmanagement
4	Lehrformen Seminaristische Lehrveranstaltung unter interaktiver Einbeziehung der Studierenden. Entwicklung von theoretisch-pragmatischen Kostenmanagement-inhalten mit integrierten Übungsaufgaben und begleitenden anwendungsbezogenen Fallstudien im Selbststudium. Durcharbeiten von ergänzenden Literaturstellen als Teil des Selbststudiums. Verstärkt wird der Praxisanteil des Moduls durch einen Gastvortrag und Digitalisierungs-Workshop eines renommierten Beratungsunternehmens der Stadtgesellschaft Dortmund.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundwissen zur Kosten- und Leistungsrechnung
6	Prüfungsformen • Klausur am Ende des Semesters 90 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung (Klausur sowie Semesterbegleitleistung.)
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marco Boehle Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Coenenberg, A.G.; Fischer, T. M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart Fischer, T.; Möller, K.; Schutze, W.: Controlling - Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, aktuelle Auflage, Stuttgart

Franz, K.-P.; Kajüter, P. (Hrsg.): Kostenmanagement. Wertsteigerung durch systematische Kostensteuerung, aktuelle Auflage, Stuttgart

Friedl, B.: Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Stuttgart

Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. Bearbeitet von Volker Breithecker, aktuelle Auflage, Berlin

Hözlzwimmer, A.; Hahn, A.: Produktkosten-Controlling mit SAP, aktuelle Auflage, Bonn

Kajüter, P.: Proaktives Kostenmanagement. Konzeption und Realprofile, Wiesbaden

Weber, Jürgen; Schäfer, Utz: Einführung in das Controlling, aktuelle Auflage, Stuttgart

Nummer		Bezeichnung					
952018		Quantitative Methoden & Data Analytics					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				Kontakt- zeit	Selbst- studium		
-	Quantitative Methoden & Data Analytics		seminaristische Veranstaltung	45	60 h	120 h	4
							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1 Wissen - Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen der multivariaten Analysemethoden/Ökonometrie/Data Science einschl. der mathematischen Grundlagen und praktischen Anwendungen. - Die Studierenden kennen für eine Vielzahl quantitativer, wirtschaftlicher Fragestellungen Modellansätze aus obengenannten Bereichen. 2.1.2 Fertigkeiten - Die Studierenden beherrschen das fortgeschrittene quantitative Instrumentarium der multivariaten Analysemethoden/Ökonometrie/Data Science. - Sie können diesen Methodenapparat auf quantitative, wirtschaftliche Fragestellungen anwenden. - Sie können die relevante Software (z.B. Excel, SPSS, R, Python) zur Lösung solcher Probleme einsetzen. - Sie sind in der Lage, die Ergebnisse in den entsprechenden wirtschaftlichen Kontext einzubetten. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz - Die Studierenden entwickeln Teamkompetenzen durch die gemeinsame Bearbeitung von Aufgaben und Fallstudien am PC. - Die Studierenden können ihre Lösungen in einer ergebnis- und anwendungsorientierten Art zielgruppenadäquat präsentieren. 2.2.2 Selbstständigkeit - Die Studierenden können mit komplexen Arbeits- und Studienkontexten selbstständig umgehen und diese anforderungsgerecht gestalten. - Sie können eigenständig komplexe Sachverhalte in Gruppen- oder Einzelarbeit erschließen. - Sie haben die Fähigkeit, die Relevanz statistischer Problemstellungen in einem wirtschaftlichen Kontext zu beurteilen und eigenständig Lösungskonzepte zu erarbeiten.						
3	Inhalte Multivariate Analysemethoden/Ökonometrie/Data Science multivariate lineare Regressionsanalyse (inkl. Dummy-Variablen), Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Kontingenzanalyse (z.B. CHAID-Analyse), Clusteranalyse, Faktorenanalyse, Zeitreihenanalyse DV-Übungen zu den Multivariaten Analysemethoden/zur Ökonometrie und Data Science Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien am PC mit z.B. Excel, SPSS, R, Python						
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht, Fallstudien						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: wirtschaftsmathematische und -statistische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium						

6	Prüfungsformen Semesterabschließende Klausur (100%) (60 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote $6,7 \% (6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hubert Bornhorn Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Auer, B.; Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl., Heidelberg (Springer), 2014 Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden, 15. Aufl., Heidelberg (Springer), 2018 Backhaus, K.; Erichson, B.; Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden, 3. Aufl., Heidelberg (Springer), 2015 Bühl, A.: SPSS: Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25, 16. Aufl., München (Pearson), 2018 Field, A.; Miles, J.; Field, Z.: Discovering Statistics Using R, London (SAGE Publications), 2012 Grus, J.: Einführung in Data Science: Grundprinzipien der Datenanalyse mit Python, Sebastopol (O'Reilly), 2016 Gujarati, D.: Econometrics by Example, 2. Aufl., London (Macmillan Education), 2014 Hochstädter, D.; Kaiser, U.: Varianz- und Kovarianzanalyse, Frankfurt a. M. (Verlag Harri Deutsch), 1988 Kabacoff, R.: R in Action: Data Analysis and Graphics with R, 2nd edition, Shelter Island (Manning Publications), 2015 Rudolf, M.; Müller, J.: Multivariate Verfahren, 2. Aufl., Göttingen (Hogrefe), 2012 Schlittgen, R.: Angewandte Zeitreihenanalyse mit R, 3. Aufl., Berlin (De Gruyter Oldenbourg), 2015 Steinhausen, D.; Langer K.: Clusteranalyse, Berlin (Walter de Gruyter), 1977

Nummer		Bezeichnung					
952019		Advanced Controlling & IT-Recht					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Pflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
-	Advanced Controlling		seminaristische Veranstaltung				2
-	IT-Recht		seminaristische Veranstaltung				2
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
a. Advanced Controlling In einer zunehmend nachhaltigkeitsorientierten Wirtschaftswelt sind transparente und qualitativ hochwertige Informationen zu Nachhaltigkeitsaspekten von Unternehmen entscheidend. Durch die gestiegenen regulatorischen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ist Nachhaltigkeit neben der klassischen Finanzperspektive wesentlich für beruflichen Rollen im Controlling, Rechnungswesen oder Management. Diese Veranstaltung konzentriert sich auf die Anwendung relevanter Controllinginstrumente auf reale Geschäftsfälle im Bereich der Nachhaltigkeit. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ... Wissen und Verstehen: • (LE1) die Systeme und Prozesse zu erklären, die Unternehmensentscheidungen zu Nachhaltigkeitsthemen zugrunde liegen. • (LE2) die Dimensionen ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung von Unternehmen zu beschreiben und Messprobleme im Zusammenhang mit diesen Dimensionen zu identifizieren. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen: • (LE3) relevante Controllinginstrumente auf reale Geschäftsfälle im Kontext der Nachhaltigkeit anzuwenden. • (LE4) Controllingssysteme zu bewerten und weiterzuentwickeln, insbesondere unter Einbezug finanzieller und nicht-finanzieller Controllinginstrumente. Kommunikation und Kooperation: • (LE5) Nachhaltigkeitsberichterstattungen von Unternehmen zu analysieren und daraus Strategien, Erfolge und Defizite der Nachhaltigkeitsperformance adressatengerecht zu präsentieren. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität: • (LE6) den Beitrag des Controllings zur nachhaltigen Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und eigene fachliche Positionen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Verantwortung zu entwickeln.							
b. IT-Recht Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Erscheinungsformen der modernen Wirtschaft im Bereich des Einsatzes von IT-Lösungen rechtlich einzuordnen und zu den herkömmlichen Instrumenten des Gesellschaftsrechts in Beziehung zu setzen. Fachkompetenz Wissen • Die Studierenden kennen bereits aus dem Bachelorstudium die Grundlagen gesellschaftsrechtlicher Fallgestaltungen und ihre Anwendungsbereiche aus der Praxis. Hierauf aufbauend können die Studierenden anhand konkreter Fallgestaltungen erkennen, worin die Unterschiede zu den herkömmlichen Praxisbeispielen bestehen, wenn IT-Anwendungen zum Einsatz kommen.							

- Die Studierenden sind in der Lage, anhand der vorgestellten Praxisbeispiele die erworbenen Kenntnisse im Zivilrecht und insbesondere im Gesellschaftsrecht einzusetzen, um tragfähige juristische Lösungsansätze zu gewinnen. Hierzu erarbeiten sich die Studierenden die Begrifflichkeiten im Bereich des Vertragsrechts im Internet, des Immaterialgüterschutzes und der Digitalisierungsstrategie der Europäischen Union. Diese Strategie wird vor allem durch die Zusammenhänge zwischen der Verordnung zur Künstlichen Intelligenz (KI-VO), zum Datenrecht (Data Act) und insbesondere zum Datenschutz (DSGVO) vermittelt.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können in der Praxis erkennen, in welchen Sachverhalten mit IT-Bezug bestimmte Probleme vorkommen, die nicht mit dem herkömmlichen Instrumentarium des Zivilrechts, speziell des Gesellschaftsrechts, gelöst werden können.
- Die Studierenden können anhand der erlernten Fallkonstellationen diese auf neue Erscheinungen im Bereich der IT-Verwendung in der Praxis anwenden und zu tragfähigen juristischen Lösungsansätzen kommen.
- Die Studierenden können anhand der technischen Probleme in einem praxisrelevanten Fall erkennen, für welche Bereiche das Recht noch keine Lösungen bereithält und welche Ansätze hier vertreten werden können.

Personale Kompetenzen

Sozialkompetenz

- Die Studierenden bauen ihre Kompetenzen in der Erarbeitung von Falllösungen durch Teamarbeit aus, um durch gemeinsame Bearbeitung von Fällen unterschiedliche Lösungsansätze zu erarbeiten. Bei technischen Fragestellungen erlernen die Studierenden, wo man sich welche Art von Unterstützung holen muss und wie die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen auszusehen hat.
- Die Studierenden können Lösungsansätze, die in Teamarbeit geschaffen wurden, ergebnisorientiert vorstellen und dabei die Ergebnisse so präsentieren, dass auch Laien diese umsetzen können.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden können auch mit komplexen Rechtsfragen selbständig umgehen und diese überzeugend lösen.
- Die Studierenden können erkennen, wie IT-Problemstellungen sich in der Praxis auswirken und wie diese juristisch zu bearbeiten sind.
- Die Studierenden können selbständig erfassen, welche Entwicklungen in der Zukunft womöglich zu neuen juristischen Fragestellungen führen könnten.

3 Inhalte

a. Advanced Controlling

- Einführung in die unternehmerische Nachhaltigkeit
- Messung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsperformance
- Konzepte und Werkzeuge zur Nachhaltigkeitssteuerung

b. IT-Recht

Der Kurs orientiert sich an den Problemfeldern, die allgemein als die wichtigsten Fragestellungen des Einsatzes von IT in der betrieblichen Praxis angesehen werden. Hierzu werden aktuelle Fälle herangezogen und zukünftige Entwicklungen beachtet.

Grundlagen des IT-Rechts:

- Grundbegriffe des IT-Rechts wie Lizenzrechte, Datenschutzrecht, Urheberrechtsschutz, Leistungsschutzrechte, vertragstypische Leistungen bei der Softwareerstellung, Schutz von Maschinendaten und Datenbankschutz
- Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Rechtsakten der Europäischen Union im Bereich der Digitalisierung
- Ausgewählte Anwendungsfälle und typische Rechtsfragen

Anwendungsfälle beim Einsatz von IT:

- Rechtliche Beurteilung von Softwareüberlassungsverträge
- Urheberrechtliche Fragestellungen bei Softwareverträgen und „Big Data“
- Datenschutzrechtliche Probleme nach der DSGVO und dem BDSG
- Schutz von „Maschinendaten“ und Geschäftsgeheimnissen
- Rechtsprobleme bei dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)

	Fragen des „Data Sharing“ im Zusammenhang mit der Datenwirtschaft
4	Lehrformen Seminaristische Veranstaltung mit praxisrelevanten Fallübungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung besteht aus Klausur (100 %) (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote $6,7 \% (6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Bohne Prof. Dr. Felix Wenger Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur a. Advanced Controlling: Arjaliès, D.-L., & Mundy, J. (2013). The use of management control systems to manage CSR strategy: A levers of control perspective. <i>Management Accounting Research</i> , 24(4), 284–300. Link Bebbington, J., & Larrinaga, C. (2014). Accounting and sustainable development: An exploration. <i>Accounting, Organizations and Society</i> , 39(6), 395–413. Link Bhimani, A., Horngren, C. T., Datar, S. M., & Rajan, M. V. (2019). <i>Management and cost accounting</i> (Seventh edition). Pearson. Braun, K. W., & Tietz, W. M. (2023). <i>Managerial accounting</i> (7th ed). Pearson. Burritt, R., Schaltegger, S., Bennett, M., Pohjola, T., & Csutora, M. (Eds.). (2011). <i>Environmental Management Accounting and Supply Chain Management</i> . Springer. Christ, K. L., Dijkstra-Silva, S., Burritt, R. L., & Schaltegger, S. (2023). Sustainability management accounting – enabling macro-level sustainability transformation towards the United Nations Sustainable Development Goals. <i>Meditari Accountancy Research</i> , 32(3), 923–944. Link De Villiers, C., & Maroun, W. (Eds.). (2018). <i>Sustainability accounting and integrated reporting</i> (1st Edition). Routledge, Taylor & Francis Group. Gond, J.-P., Grubnic, S., Herzig, C., & Moon, J. (2012). Configuring Management Control Systems: Theorizing the Integration of Strategy and Sustainability. <i>Management Accounting Research</i> , 23(3), 205–223. Link Gray, R. (2010). Is accounting for sustainability actually accounting for sustainability...and how would we know? An exploration of narratives of organisations and the planet. <i>Accounting, Organizations and Society</i> , 35(1), 47–62. Link

Hubbard, G. (2009). Measuring organizational performance: Beyond the triple bottom line. *Business Strategy and the Environment*, 18(3), 177–191. [Link](#)

Hummel, K., & Bauernhofer, K. (2024). Consequences of sustainability reporting mandates: Evidence from the EU taxonomy regulation. *Accounting Forum*, 0(0), 1–27. [Link](#)

Hummel, K., & Jobst, D. (2024). An Overview of Corporate Sustainability Reporting Legislation in the European Union. *Accounting in Europe*, 0(0), 1–36. [Link](#)

Rimmel, G. (Ed.). (2020). *Accounting for Sustainability* (1st ed.). Routledge. [Link](#)

Stolowy, H., & Paugam, L. (2023). Sustainability reporting: Is convergence possible? (SSRN Scholarly Paper 4380349). [Link](#)

Wagenhofer, A. (2023). Sustainability Reporting: A Financial Reporting Perspective. *Accounting in Europe*, 0(0), 1–13. [Link](#)

b. IT-Recht:

Aktuelle Textausgaben des BGB, UrhG, MarkenG, TMG, DSGVO, BDSG

Weitnauer et.al., Beck'sches Formularhandbuch IT-Recht, 6. Aufl. 2024

Redeker, IT-Recht, 8. Aufl. 2023

Becker, Rechtliche Grundlagen und IT-Recht, 1. Aufl. 2018

Hoeren, Skript Internetrecht, abrufbar unter:

<https://www.itm.nrw/wp-content/uploads/Skript-IT-Recht-Stand-Oktober-2019.pdf> - ständig aktualisiert

Nummer		Bezeichnung					
951901		Advanced Accounting					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit	Selbst- studium	
-	Advanced Accounting		seminaristische Veranstaltung	45	60 h	120 h	4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung nach IFRS und HGB. Sie können die Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsstandards (HGB und IFRS) kritisch beurteilen und auf Basis unterschiedlicher bilanztheoretischer Konzepte analysieren.							
2.1.2 Fertigkeiten							
Die Studierenden lösen eigenständig und im Team auch anspruchsvolle Probleme der nationalen- und internationalen Rechnungslegung auf Basis von Gesetzestexten/Originalstandards und Fachliteratur. Fachliche Ausarbeitungen werden erarbeitet und im Plenum diskutiert. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Möglichkeiten der Beeinflussung von Jahresabschlüssen durch Bilanzpolitik.							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Sozialkompetenz							
Die Studierenden entwickeln ein Gespür für unterschiedliche Bilanzierungsansätze sowie die sich daraus ergebende variierende Darstellung des Unternehmens für Unternehmensexterne. Sie erkennen die jeweilige Motivation von Entscheidungsträgern in Unternehmen für einzelne bilanzpolitische Maßnahmen sowie der bilanzpolitischen Strategie.							
2.2.2 Selbstständigkeit							
Die Studierenden erlernen, selbständig die Auswirkungen unterschiedlicher Bilanzansätze – basierend auf den Rechnungslegungsstandards HGB und IFRS – zu ermitteln und zu deuten.							
3	Inhalte						
Zur Angleichung der Kenntnisse der Kursteilnehmer werden zunächst die Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS im Vergleich zur Rechnungslegung nach HGB erarbeitet. Darauf Bezug nehmend werden wesentliche theoretische Grundlagen der externen Rechnungslegung vorgestellt. Auf dieser Basis beschäftigen sich die Studierenden mit Einzelfragen der externen Rechnungslegung nach HGB und nach IFRS, z. B. mit der Bilanzierung des Eigenkapitals oder der Erstellung einer Kapitalflussrechnung als Teil des Abschlusses.							
4	Lehrformen						
Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten							
5	Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine							
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Rechnungslegung nach HGB							
6	Prüfungsformen						
- Semesterbegleitende Teilleistung (30 - 50 %) - Klausur (50 - 70 %) (60 Minuten)							

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Breidenbach Prof. Dr. Armin Klinkenberg Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Zur Wiederholung der Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB: Breidenbach, Karin / Währisch, Michael: Buchhaltung und Jahresabschluss, De Gruyter Zur Veranstaltung: Coenenberg, Adolf G. / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag Theile, Carsten / Dittmar, Peter: IFRS-Handbuch, Verlag Dr. Otto Schmidt KG Pellens, Bernhard / Fülbier, Rolf Uwe / Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel Verlag Tanski, Joachim S., Rechnungslegung und Bilanztheorie, Oldenbourg HGB-Kommentare IFRS-Kommentare Fachzeitschriftenbeiträge

Nummer		Bezeichnung						
951903		Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax)						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart seminaristische Veranstaltung seminaristische Veranstaltung	geplante Gruppen- größe 45	Workload		SWS
			Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Umsatzsteuer							4
-	Körperschaftsteuer							2
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz								
2.1.1 Wissen								
Die Studierenden								
• besitzen vertiefte Kenntnisse des nationalen und internationalen Umsatzsteuerrechts • kennen und verstehen die grundlegende steuerartenübergreifende Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihren Gesellschaftern • verfügen über ein fundiertes Wissen hinsichtlich der Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen								
2.1.2 Fertigkeiten								
Die Studierenden können								
• die Systematik der Umsatzsteuer und der direkten Steuern bei Kapitalgesellschaften aufzeigen • konkrete steuerliche Problemstellungen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer lösen • steuerlich relevante Sachverhalte beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten								
2.2 Personale Kompetenzen								
2.2.1 Sozialkompetenz								
Die Studierenden								
• entwickeln Teamkompetenzen, die durch Partner- und Gruppenarbeit während der Vorlesung unterstützt werden • können ihre Teamergebnisse umsichtig in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und verteidigen • üben sich in dem Erwerb einer sachlich fundierten Diskussionskultur								
2.2.2 Selbstständigkeit								
Die Studierenden sind in der Lage								
• eigenverantwortlich mit den Gesetzestexten, den Verwaltungsanweisungen, der Rechtsprechung sowie der Fachliteratur umzugehen • erworbene Konzepte auf neue Problemstellungen anzuwenden und diese eigenständig zu lösen								
3	Inhalte							
a. Umsatzsteuer								
• Unternehmereigenschaft • Steuerobjekt bei innerstaatlichen Leistungen: steuerbarer Umsatz • Besteuerung grenzüberschreitender Lieferungen und Dienstleistungen • Steuerbefreiungen • Geschäftsveräußerung im Ganzen • Umsatzsteuer im Konzern und Holdinggesellschaften • Vorsteuerabzug und Vorsteuerberechtigung								

	• Umsatzsteuer-Compliance b. Besteuerung der Kapitalgesellschaften • Besteuerung von Gesellschaft und Gesellschafter • Gesellschafterfremdfinanzierung • Behandlung von Verlusten der Kapitalgesellschaft (insbesondere beim Gesellschafterwechsel) • Körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, ergänzt durch Gruppenarbeiten.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Solide Kenntnisse entsprechend einer 4 SWS Grundlagenveranstaltung aus dem Bachelor (z.B. der VL „Steuern“ im Bachelor Betriebswirtschaft)
6	Prüfungsformen Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Prof. Dr. Petra Oesterwinter Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur <i>Jeweils aktuellste Auflage:</i> Englisch in Tipke/Lang, Steuerrecht, § 17 Meissner/Neeser: Umsatzsteuer Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaft Alber/Sell: Körperschaftsteuer

Nummer		Bezeichnung					
951904		Finanzmanagement					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	Finanzmanagement		seminaristische Veranstaltung				4
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden beherrschen die kapitalmarkttheoretischen Modelle zur Bestimmung der Cost of Capital. Sie verstehen die Wirkungszusammenhänge zwischen den Investitionsentscheidungen, den Finanzierungsentscheidungen, den Cost of Capital und dem Firm Value.							
2.1.2 Fertigkeiten							
• Erkennen des Zusammenhanges zwischen Risiko und Rendite • Beurteilung von Investitionsprojekten vor dem Hintergrund risikoadäquater Kapitalkosten • Identifizierung spezifischer Vor- und Nachteile von Finanzierungsstrukturen • Ableitung einer optimalen Projektfinanzierung unter Berücksichtigung von Steuern und Insolvenzkosten • Anwendung spezifischer Methoden der Projektbewertung							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Selbstständigkeit							
• Selbstständiges Lösen einer praxisorientierten Fallstudie							
3 Inhalte							
Refresher zu den Grundlagen Investition- und Finanzierung (Homework)							
• Grundprinzipien im Corporate Finance • Risk and Return • Cost of Capital (levered and unlevered Firm) • Firm Value and Leverage • Project Valuation • Fallstudien zu Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen							
4 Lehrformen							
Für die Lehrveranstaltung kommen gezielt die Lehrformen							
• Vorlesung mit begleitender Übung • Die Vorlesung wird in Interaktion mit den Studierenden durchgeführt mit Tafelanschrieb und Projektion							
zum Einsatz.							
5 Teilnahmevoraussetzungen							
Formal: -							
Inhaltlich: -							
6 Prüfungsformen							
• Klausur (30 Minuten) (30%) • sowie eine Hausarbeit (max. 10 Seiten) und eine Präsentation (max. 15 Minuten) als semesterbegleitende Prüfungsleistung (70%)							

	oder • Klausur (90 Minuten) (100%) Die Prüfungsform sowie der jeweils angepasste Umfang bzw. die Dauer werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiches Referat
8	Stellenwert der Note für die Endnote $6,7 \% (6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katrin Löhr Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Hillier, D. u.a. (2013): Corporate Finance, 2nd European Edition, New York (McGraw-Hill)

Nummer		Bezeichnung						
952011		Macroeconomics and Finance						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
englisch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 45	Workload		SWS
						Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	Macroeconomics and Finance			seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Professional Competencies 2.1.1 Knowledge The Students can - describe and evaluate international environments faced by investors, - apply the latest state of knowledge regarding the application of practical empirical models for asset allocation, - interpret qualitative and quantitative data and present appropriate and coherent recommendations based on this. 2.1.2 Skills The Students can - detect and identify risk on international markets based on macroeconomic analysis - use data techniques to analyse market risks and outlooks - apply sophisticated quantitative tools for data analysis in different economic settings 2.2 Personal Competencies 2.2.1 Social Competencies The Students can - lead and coordinate teams in a results-oriented fashion, - present and prudently defend team results in a complex and demanding environment, - improve cooperation among human resource in projects and organizations based upon appropriate policies and strategies 2.2.2 Autonomy The Students can - work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable management initiative.							
3	Inhalte The course is aimed to take the perspective of an international investor operating on international capital markets. The perspective follows a “Top-Down” approach. Therefore in the first part macroeconomic models are presented. These serve as a basis to describe and evaluate the conditions on international capital markets. In the second part practical projection and portfolio approaches are being presented. Based on these prerequisites international asset pricing techniques are developed. Topics include - Macroeconomic environment of capital markets - International linkages between markets and economies - Bond markets - Stock markets - International currency markets - Diversification/International portfolio selection - Projection of asset returns							

	• Practical models for asset allocation • Examples of statistical models applied in asset allocation • Examples of current comments and analysis of capital markets The course aims both to familiarise students with influential papers and current research, and to promote new research ideas in the area.
4	Lehrformen Lectures incl. practitioners' best practices, Case studies, (Short) presentations, Results-oriented presentations in oral and written form
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Knowledge and Competencies: Statistics, Macroeconomics, Theory of capital markets/Investment Theory
6	Prüfungsformen • written exam (50%) • presentation based on article (50%)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Successful completion of examination (individual / group)
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Claus Greiber Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Mishkin, Frederic: „Economics of Money, Banking, and Financial Markets“ Krugman/Obstfeld/Melitz, „International Economics“ Cuthbertson, Nitzsche: „Quantitative Financial Economics“ Literature and papers cited in the lecture

Nummer		Bezeichnung						
952012		Wertorientierte Unternehmensführung						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
						Kontakt- zeit	Selbst- studium	
					45	60 h	120 h	4
-	Wertorientierte Unternehmensführung			seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1 Wissen Die Studierenden kennen die zentrale Bedeutung des Unternehmenswertes für eine langfristig erfolgreiche Führung des Unternehmens sowie die Ziele und Prinzipien eines entsprechend angelegten Value based Management (Wertorientierte Unternehmensführung). Sie kennen das Spektrum wertsteigernder Strategien und Maßnahmen für das Unternehmen sowie die bei ihrer Erarbeitung und Umsetzung bedeutsamen Steuerungsgrößen und Methoden. Die Studierenden beziehen vor dem Hintergrund der Anforderungen der Share- und Stakeholder des Unternehmens das Unternehmenscontrolling umfassend in ihre Analyse- und Gestaltungshandlungen ein. 2.1.2 Fertigkeiten Die Studierenden entwerfen und analysieren aufbauend auf den Zielen und Handlungsprinzipien der Wertorientierten Unternehmensführung umfassend angelegte wertsteigernde strategische Konzeptionen für das Unternehmen und erkennen problemorientiert die (sich gegebenenfalls im Zeitablauf wandelnden) Anforderungen und Konsequenzen für die verschiedenen Funktionsbereiche und Handlungsfelder des Unternehmens; in diesem Zusammenhang werden die Steuerungsgrößen und Methoden der Wertorientierten Unternehmensführung angemessen bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit beurteilt und treffsicher zur Realisierung nachhaltig erfolgreicher Handlungskonzeptionen angewendet. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Führung wie auch der Teamarbeit (insbesondere im Hinblick auf Kommunikations- und soziale Fähigkeiten). Sie erkennen die im Regelfall funktions- bzw. bereichsübergreifenden Konsequenzen der erfolgreichen Implementierung einer Wertorientierten Unternehmensführung im gesamten Unternehmen (oftmals im Rahmen einer Prinzipal-Agenten-Konstellation) und entwerfen auf Basis angemessener Analysen eine interessenausgleichende Anreizstruktur für die Beteiligten. 2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden reflektieren und beurteilen selbständig die inhaltliche und methodische Qualität von grundlegenden Strategien und Steuerungsgrößen der Wertorientierten Unternehmensführung. Aufgrund ihrer – durch die Bearbeitung von Cases verstärkten – anwendungsorientierten Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage, Modifikationen an etablierten Steuerungsgrößen und Methoden vorzunehmen und gegebenenfalls neue Steuerungskonzeptionen zu entwickeln, so dass insgesamt situationsgerechte Lösungen realisiert werden können. Sie sind zudem im Stande, kritisch die generelle Wirksamkeit der Wertorientierten Unternehmensführung im Vergleich zu konkurrierenden Ansätzen der Unternehmensführung sowie im Zusammenspiel mit komplementären Konzeptionen zu bewerten und daraus anwendungsorientiert die richtigen Schlüsse zu ziehen.							
3	Inhalte Die Veranstaltung vermittelt die grundlegenden strategischen und operativen Elemente der Wertorientierten Unternehmensführung in analytisch-planerischer sowie implementierungsbezogener Hinsicht: • Prinzipien und Zielsysteme einer Wertorientierten Unternehmensführung • Share- und Stakeholder Value als Bezugsgrößen							

	• Systematik wertsteigernder Strategien für das Unternehmen (einschließlich einer Differenzierung nach Bezugsebenen) • Werttreiber und Werttreibermodelle • Balanced Scorecard als umfassendes Analyse- und Gestaltungskonzept • Steuerungs- bzw. Führungsgrößen der Wertorientierten Unternehmensführung (wie z.B. Economic Value Added, Operating Profit, Discounted Cash Flow): Konzeption, Operationalisierung, Aussagekraft und Informationserfordernisse • Konsequenzen für die Funktionsbereiche und Handlungsfelder des Unternehmens (operative Umsetzung der Wertorientierten Unternehmensführung) • Rolle des Unternehmenscontrolling als Steuerungssystem • Wertorientierte Anreizgestaltung im Unternehmen • Prozessbezogene und strukturelle Perspektiven der Wertorientierten Unternehmensführung.
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeiten und Case studies
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse Unternehmensführung, Organisation, Controlling, HR-Management sowie Unternehmensrechnung und Finanzierung
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung besteht aus mehreren Teilleistungen • Semesterbegleitende Teilleistung (50%) • Klausur (50%) (60 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie semesterbegleitende Prüfungsleistung
8	Stellenwert der Note für die Endnote $6,7 \% (6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Axel Faix Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Büchler, J. P. (2014): Strategie entwickeln, umsetzen und optimieren. München/Hallbergmoos, 2014 Coenenberg, A. G./Salfeld, R./Schultze, W. (2015): Wertorientierte Unternehmensführung, 3. Aufl., Stuttgart 2015. Copeland, T./Koller, T./Murrin, J. (1998): Unternehmenswert. Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, 3. Auflage, Frankfurt/ Main 2002 Faix, A. (2019): Auswahl von Verfahren zur Wertbestimmung. Beitrag zur Umsetzung einer Wertorientierten Unternehmensführung, Arbeitspapier, Dortmund 2019 DOI: (10.13140/RG.2.2.34666.77764). Firk, S./Wolff, M. (2018): Wertorientierung kann sich lohnen, in: Controlling & Management Review, Heft 2, 2018, S. 52 – 56. Hahn D./Taylor, B. (2006): Strategische Unternehmensplanung – Strategische Unternehmensführung, 9. Aufl., Heidelberg, 2006 Herter, R. N. (1994): Unternehmenswertorientiertes Management, München 1994

Rappaport, A. (2006): Ten Ways to Create Shareholder Value, Harvard Business Review, Sept. 2006.

Stern, J. M./Shiely, J. S./Ross, I. (2001): The EVA Challenge, New York u.a. 2001

Stewart, G. B. (1999): The Quest for Value, 2. Aufl., New York, 1999

Nummer		Bezeichnung						
952015		Insurance & Corporate Risk Management						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					45	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
-	Insurance & Corporate Risk Management			seminaristische Veranstaltung				4
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen								
2.1 Fachkompetenz								
2.1.1 Wissen								
In der Veranstaltung sollen die Studierende umfassende Kenntnisse des Risikomanagementprozesses und der Instrumente der Risikofinanzierung und Steuerung in einem Versicherungsunternehmen im Sinne einer systematischen Bewirtschaftung von Risiken erhalten.								
Neben den grundlegenden Prozessen der Risikoanalyse und Bewertung werden die Studierenden auch die spezifischen Risikomanagement-Instrumente eines Versicherers kennen lernen, insbesondere Verfahren zur Portfolio-Optimierung, Risikotransfer durch Rückversicherung sowie Instrumente der Eigenkapitalsteuerung und Rückstellungsbildung.								
2.1.2 Fertigkeiten								
Die Studierenden beherrschen die Instrumente moderner ökonomisch basierter Unternehmenssteuerungsmodelle, die simultan Ertrags- und Risikopositionen betrachten und können auf dieser Basis geeignete Lösungen für praktische Anwendungssituationen entwickeln.								
Die Studierenden								
• werden in die Lage versetzt, die Instrumentarien eines unternehmerischen Risikomanagements sicher anzuwenden und in den Gesamtkontext des Unternehmens einzuordnen. • können methodisch korrekt mit fachspezifischen Verfahren ausgewählte Problemstellungen bearbeiten und einer begründeten Lösung zuführen, • können rechnerische Ergebnisse interpretieren und deren Aussagegehalt analysieren, • können einzelne Techniken mit einem beruflichen Umfeld in Verbindung bringen.								
2.2 Personale Kompetenzen								
2.2.1 Sozialkompetenz								
Die Studierenden								
• erarbeiten, kommunizieren und erstellen eine Problemlösung zu Risikomanagementprozessen und der Instrumente der Risikofinanzierung und Steuerung in einem Versicherungsunternehmen • besprechen und kommunizieren die verschiedenen methodischen Ansätze kritisch, variiert der Grad der Komplexität. • entwickeln ein Gespür für die unterschiedlichen handelnden Akteure im Risikomanagementprozess • lernen Entscheidungen kritisch zu reflektieren								
2.2.2 Selbstständigkeit								
Die Studierenden sind in der Lage								
• die sachgerechte quantitative Vernetzung des Risikomanagementprozesses mit im Versicherungsunternehmen üblichen Systemen der Erfolgsmessung und der Bewertung wahrzunehmen. • Veränderungen im Risikomanagement auch ohne Unterstützung Dritter hinsichtlich ihrer Relevanz zu überprüfen und Problemstellungen in der Praxis einzuordnen • die grundlegenden Prinzipien und verschiedene Methoden auch auf einen der jeweiligen Gesprächssituation angemessenen Grad der Komplexität diskutieren								

3	Inhalte In diesem Kurs entwickeln wir auf der Basis moderner kapitalmarktbasierter Risikomodelle Instrumente zur Ertrags- und Risikosteuerung in einem Versicherungsunternehmen. Dabei werden die für die Steuerung der Risikopositionen eines Versicherers zentralen Instrumente der Portfoliosteuerung, des Haftungskapitalmanagement, der Rückstellungsbildung sowie der Rückversicherung behandelt. Ebenfalls werden Instrumente des alternativen Risikotransfers in die Kapitalmärkte über Insurance Linked Securities behandelt. Folgenden Schlüsselthemen werden behandelt. • Allgemeiner Risikomanagement Ansatz • Quantitative Risikomodelle • Risikomanagement Instrumente und Risikofinanzierung • Rückversicherung und alternativer Risikotransfer • Risikokapitalmodelle als ERM-Modell
4	Lehrformen Multifunktional: Vortrag, Diskussion, Übung, Fallstudien, Selbststudium/Hausaufgaben.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Bis zu 50% semesterbegleitend (Übungen, Gruppenarbeit, Präsentationen, Fallstudien/Hausarbeiten), Rest: Prüfung am Ende des jeweiligen Kurses.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % $(6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Matthias Beenken Prof. Dr. Lukas Linnenbrink Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Farny, Dieter: Versicherungsbetriebslehre, Karlsruhe 2011 Harrington;Niehaus: Risk Management and Insurance, Irwin/McGraw-Hill, 2003 Hoffmann, Klaus: Risk Management, 1985, VVW Karlsruhe Liebwein, Peter: Klassische und moderne Formen der Rückversicherung, Karlsruhe 2009 McNeil,A.,Frey,R.,Embrechts,P.: Quantitative Risk Management, Princeton 2005 Nguyen, Tristan:Handbuch der wert- und risikoorientierten Steuerung von Versicherungsunternehmen, Karlsruhe, 2008 Rejda, G., McNamara, M.: Principles of Risk Management and Insurance, Boston 2013 Romeike, F., Müller-Reichert, M.: Risikomanagement im Versicherungsunternehmen, Weinheim, 2005 Schradin, Heinrich, R.: Erfolgsorientiertes Versicherungsmanagement, Karlsruhe, 1994

Wagner, Fred: Risk Management im Erstversicherungsunternehmen, Karlsruhe 2000

Vanini, Ute: Risikomanagement Grundlagen, Instrumente, Unternehmenspraxis, Stuttgart, 2012

Wolke, Thomas: Risikomanagement, München 2008

Nummer		Bezeichnung					
952017		Wirtschaftsprüfung I & Gesellschaftsrecht					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 45	Workload		SWS
					Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	Wirtschaftsprüfung I		seminaristische Veranstaltung				4
-	Gesellschaftsrecht		seminaristische Veranstaltung				2
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
a. Wirtschaftsprüfung I In einer von Unsicherheit und Bilanzskandalen geprägten Welt sind verlässliche Informationen entscheidend, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Die Wirtschaftsprüfung unterstützt eine zuverlässige Finanzberichterstattung und fördert damit das Vertrauen in die globale Marktwirtschaft. Diese Veranstaltung vermittelt den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse, die sie für Ihre berufliche Laufbahn benötigen – unabhängig davon, ob sie später selbst in der Wirtschaftsprüfung tätig werden oder nicht. Die Studierenden werden lernen, warum ein Verständnis der Wirtschaftsprüfung für viele Rollen im Rechnungswesen, Controlling und Management wertvoll ist. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ... Wissen und Verstehen • (LE1) das Konzept der Wirtschaftsprüfung und deren Notwendigkeit zu erläutern. • (LE2) den Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers, die Aufgaben und Pflichten sowie das Geschäftsmodell zu beschreiben. • (LE3) die Grundlagen und den Prozess einer Jahresabschlussprüfung zu erläutern. • (LE4) die Grundlagen des Process Mining zu erläutern und dessen Relevanz für die Wirtschaftsprüfung einzuordnen. • (LE5) aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und -prüfung zu beschreiben. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen • (LE6) auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes für ausgewählte Teile des Prüfungsprozesses geeignete und ausreichende Maßnahmen auszuwählen und durchzuführen sowie zu beurteilen, wann aus den gewonnenen Ergebnissen und Feststellungen Schlussfolgerungen gezogen werden können und in welchen Fällen Sachverhalte zur Klärung oder Entscheidung im Prüfungsteam weiterzuleiten sind. • (LE7) bestehende Process-Mining-Analysen mit der Software Celonis zu navigieren, Ist-Prozesse zu identifizieren, diese mit Erwartungen abzugleichen und Feststellungen zu bewerten und dokumentieren. Kommunikation und Kooperation • (LE8) einzeln und gemeinsam Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu dokumentieren und zu kommunizieren. Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität • (LE9) die Bedeutung der berufsbezogenen Verhaltensanforderungen „Kritische Grundhaltung“ und „Pflichtgemäßes Ermessen“ zu reflektieren und berufsethische Fragestellungen im Zusammenhang mit Integrität, Objektivität, Fachkompetenz und gebotener Sorgfalt, Vertraulichkeit sowie beruflichem Verhalten begründet einzuordnen. b. Gesellschaftsrecht Fachkompetenz Wissen							

	- Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen einzelner Gesellschaftsformen, insbesondere die Regeln der Gesellschafterhaftung, die Kapitalerbringung und -erhaltung, die Vertretung und Geschäftsführung in einer Gesellschaft sowie die Grundlagen der Unternehmenstransaktionen Fertigkeiten - Die Studierenden sind in der Lage eine fundierte Entscheidung über die Rechtsformwahl zu erarbeiten und dafür den Sachverhalt entsprechend auszuwerten. - Sie können anhand der erlernten Fallmethodik gesellschaftsrechtliche Probleme im Unternehmen strukturieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. - Sie erkennen, welche Regelungen in einem Gesellschaftsvertrag erforderlich sein werden und können an der Erstellung der Regelung mitwirken. Personale Kompetenzen Sozialkompetenz - Die Studierenden entwickeln Teamkompetenzen, die durch gemeinsame Bearbeitung von Fällen unterstützt werden. - Die Studierenden können Teams in einer ergebnisorientierten Art führen und koordinieren. - Sie können die Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und rechtlich relevante Lösungsvorschläge unterbreiten. Selbstständigkeit - Die Studierenden können mit komplexen Rechtsfällen selbstständig umgehen und diese überzeugend lösen. - Sie haben die Fähigkeit, das Wechselspiel zwischen wirtschaftlichen und wirtschaftsrechtlichen Zusammenhängen zu verstehen und einen eigenen Standpunkt zu bilden. - Sie können Sachverhalte in rechtliche Hinsicht eigenständig systematisch analysieren und für diese eine wirtschaftliche praxisnahe Lösung entwickeln.
3	Inhalte a. Wirtschaftsprüfung I - Einführung Wirtschaftsprüfung - Beruf des Wirtschaftsprüfers - Prüfung der externen Rechnungslegung - Risikoorientierter Prüfungsansatz - Berufsbezogene Verhaltensanforderungen und ethische Fragestellungen - Process Mining - Nachhaltigkeitsberichterstattung und -prüfung b. Gesellschaftsrecht - Personengesellschaften (Begriff, Gründung, Agieren im Innen- und Außenverhältnis, Haftung der Gesellschafter) - Kapitalgesellschaften (u.a. Grundlagen, Gründung, Organe, Agieren im Innen- und Außenverhältnis, Kapitalaufbringung, Haftung im Innen- und Außenverhältnis) - Rechtsformwahl - Mergers & Acquisitions in Grundzügen (u.a. Share Deal und Asset Deal; Gestaltung der Geschäftsbeziehung vor dem Hintergrund einer möglichen Unternehmenstransaktion)
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung mit praxisrelevanten Fallübungen und Praxisworkshops
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse im Rechnungswesen; Grundkenntnisse im Handelsrecht
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung besteht aus einem Prüfungsportfolio, mit dem die oben genannten Lernergebnisse überprüft werden. Klausur (100 %, davon 50 % Wirtschaftsprüfung I und 50% Gesellschaftsrecht), 90 Min. Dauer

	oder • Klausur (90 %, davon 40 % Wirtschaftsprüfung I und 50% Gesellschaftsrecht), 90 Min. Dauer • Semesterbegleitendes, englischsprachiges E-Learning „Process Mining for Audit Professionals“ mit abschließendem ILIAS-Test (5 %, zu LE4 und LE7 von Wirtschaftsprüfung I), bis zu 7 Stunden Dauer (Mittelwert aus Teilnehmerfeedback 7,5 Stunden Dauer) • Semesterbegleitende Reflexion als ILIAS-Umfrage (5 %, zu Wirtschaftsprüfung I), bis zu 2x 15 Minuten Die Prüfungsform sowie der jeweils angepasste Umfang/Dauer werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausuren
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Felix Wenger Prof. Dr. Eugen Wingerter Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur a. Wirtschaftsprüfung Graumann, M. (2023). <i>Wirtschaftliches Prüfungswesen</i> (7. Aufl.). NWB Verlag. Maksymov, E. (2022). <i>The craft of auditing for accounting undergraduates: The stuff you actually need to learn before graduating</i> (1. Aufl.). Cognella. Marten, K.-U., Quick, R., & Ruhnke, K. (2020). <i>Wirtschaftsprüfung</i> (6. Aufl.). Schäffer-Poeschel. b. Gesellschaftsrecht Bitter/Heim, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage Führich, Wirtschaftsprivatrecht, Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage Meyer, Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage Wackerbarth/Eisenhardt, Gesellschaftsrecht I und II, aktuelle Auflage

Nummer		Bezeichnung					
951901		Advanced Accounting					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 45	Workload		SWS
		Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Advanced Accounting		seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	2.1 Fachkompetenz						
	2.1.1 Wissen						
	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung nach IFRS und HGB. Sie können die Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsstandards (HGB und IFRS) kritisch beurteilen und auf Basis unterschiedlicher bilanztheoretischer Konzepte analysieren.						
	2.1.2 Fertigkeiten						
	Die Studierenden lösen eigenständig und im Team auch anspruchsvolle Probleme der nationalen- und internationalen Rechnungslegung auf Basis von Gesetzestexten/Originalstandards und Fachliteratur. Fachliche Ausarbeitungen werden erarbeitet und im Plenum diskutiert. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Möglichkeiten der Beeinflussung von Jahresabschlüssen durch Bilanzpolitik.						
	2.2 Personale Kompetenzen						
	2.2.1 Sozialkompetenz						
	Die Studierenden entwickeln ein Gespür für unterschiedliche Bilanzierungsansätze sowie die sich daraus ergebende variierende Darstellung des Unternehmens für Unternehmensexterne. Sie erkennen die jeweilige Motivation von Entscheidungsträgern in Unternehmen für einzelne bilanzpolitische Maßnahmen sowie der bilanzpolitischen Strategie.						
	2.2.2 Selbstständigkeit						
	Die Studierenden erlernen, selbständig die Auswirkungen unterschiedlicher Bilanzansätze – basierend auf den Rechnungslegungsstandards HGB und IFRS – zu ermitteln und zu deuten.						
3	Inhalte						
	Zur Angleichung der Kenntnisse der Kursteilnehmer werden zunächst die Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS im Vergleich zur Rechnungslegung nach HGB erarbeitet. Darauf Bezug nehmend werden wesentliche theoretische Grundlagen der externen Rechnungslegung vorgestellt. Auf dieser Basis beschäftigen sich die Studierenden mit Einzelfragen der externen Rechnungslegung nach HGB und nach IFRS, z. B. mit der Bilanzierung des Eigenkapitals oder der Erstellung einer Kapitalflussrechnung als Teil des Abschlusses.						
4	Lehrformen						
	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten						
5	Teilnahmevoraussetzungen						
	Formal: keine						
	Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Rechnungslegung nach HGB						
6	Prüfungsformen						
	- Semesterbegleitende Teilleistung (30 - 50 %) - Klausur (50 - 70 %) (60 Minuten)						

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % $(6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Breidenbach Prof. Dr. Armin Klinkenberg Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Zur Wiederholung der Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB: Breidenbach, Karin / Währisch, Michael: Buchhaltung und Jahresabschluss, De Gruyter Zur Veranstaltung: Coenenberg, Adolf G. / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag Theile, Carsten / Dittmar, Peter: IFRS-Handbuch, Verlag Dr. Otto Schmidt KG Pellens, Bernhard / Fülber, Rolf Uwe / Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel Verlag Tanski, Joachim S., Rechnungslegung und Bilanztheorie, Oldenbourg HGB-Kommentare IFRS-Kommentare Fachzeitschriftenbeiträge

Nummer		Bezeichnung					
951903		Steuermanagement I (VAT & Corporate Tax)					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				Kontakt- zeit	Selbst- studium		
-	Umsatzsteuer			45	60 h	120 h	4
-	Körperschaftsteuer						2
			seminaristische Veranstaltung				2
			seminaristische Veranstaltung				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden							
• besitzen vertiefte Kenntnisse des nationalen und internationalen Umsatzsteuerrechts • kennen und verstehen die grundlegende steuerartenübergreifende Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihren Gesellschaftern • verfügen über ein fundiertes Wissen hinsichtlich der Wirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen							
2.1.2 Fertigkeiten							
Die Studierenden können							
• die Systematik der Umsatzsteuer und der direkten Steuern bei Kapitalgesellschaften aufzeigen • konkrete steuerliche Problemstellungen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer lösen • steuerlich relevante Sachverhalte beurteilen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht steueroptimal gestalten							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Sozialkompetenz							
Die Studierenden							
• entwickeln Teamkompetenzen, die durch Partner- und Gruppenarbeit während der Vorlesung unterstützt werden • können ihre Teamergebnisse umsichtig in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und verteidigen • üben sich in dem Erwerb einer sachlich fundierten Diskussionskultur							
2.2.2 Selbstständigkeit							
Die Studierenden sind in der Lage							
• eigenverantwortlich mit den Gesetzestexten, den Verwaltungsanweisungen, der Rechtsprechung sowie der Fachliteratur umzugehen • erworbene Konzepte auf neue Problemstellungen anzuwenden und diese eigenständig zu lösen							
3	Inhalte						
a. Umsatzsteuer							
• Unternehmereigenschaft • Steuerobjekt bei innerstaatlichen Leistungen: steuerbarer Umsatz • Besteuerung grenzüberschreitender Lieferungen und Dienstleistungen • Steuerbefreiungen • Geschäftsveräußerung im Ganzen • Umsatzsteuer im Konzern und Holdinggesellschaften • Vorsteuerabzug und Vorsteuerberechtigung							

	• Umsatzsteuer-Compliance b. Besteuerung der Kapitalgesellschaften • Besteuerung von Gesellschaft und Gesellschafter • Gesellschafterfremdfinanzierung • Behandlung von Verlusten der Kapitalgesellschaft (insbesondere beim Gesellschafterwechsel) • Körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, ergänzt durch Gruppenarbeiten.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Solide Kenntnisse entsprechend einer 4 SWS Grundlagenveranstaltung aus dem Bachelor (z.B. der VL „Steuern“ im Bachelor Betriebswirtschaft)
6	Prüfungsformen Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Prof. Dr. Petra Oesterwinter Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur <i>Jeweils aktuellste Auflage:</i> Englisch in Tipke/Lang, Steuerrecht, § 17 Meissner/Neeser: Umsatzsteuer Niehus/Wilke: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaft Alber/Sell: Körperschaftsteuer

Nummer		Bezeichnung					
951904		Finanzmanagement					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	1	Findet nur im Sommersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					Kontakt- zeit	Selbst- studium	
-	Finanzmanagement		seminaristische Veranstaltung	45	60 h	120 h	4
2							
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden beherrschen die kapitalmarkttheoretischen Modelle zur Bestimmung der Cost of Capital. Sie verstehen die Wirkungszusammenhänge zwischen den Investitionsentscheidungen, den Finanzierungsentscheidungen, den Cost of Capital und dem Firm Value.							
2.1.2 Fertigkeiten							
• Erkennen des Zusammenhanges zwischen Risiko und Rendite • Beurteilung von Investitionsprojekten vor dem Hintergrund risikoadäquater Kapitalkosten • Identifizierung spezifischer Vor- und Nachteile von Finanzierungsstrukturen • Ableitung einer optimalen Projektfinanzierung unter Berücksichtigung von Steuern und Insolvenzkosten • Anwendung spezifischer Methoden der Projektbewertung							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Selbstständigkeit							
• Selbstständiges Lösen einer praxisorientierten Fallstudie							
3							
Inhalte							
Refresher zu den Grundlagen Investition- und Finanzierung (Homework)							
• Grundprinzipien im Corporate Finance • Risk and Return • Cost of Capital (levered and unlevered Firm) • Firm Value and Leverage • Project Valuation • Fallstudien zu Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen							
4							
Lehrformen							
Für die Lehrveranstaltung kommen gezielt die Lehrformen							
• Vorlesung mit begleitender Übung • Die Vorlesung wird in Interaktion mit den Studierenden durchgeführt mit Tafelanschrieb und Projektion zum Einsatz.							
5							
Teilnahmevoraussetzungen							
Formal: -							
Inhaltlich: -							
6							
Prüfungsformen							
• Klausur (30 Minuten) (30%) • sowie eine Hausarbeit (max. 10 Seiten) und eine Präsentation (max. 15 Minuten) als semesterbegleitende Prüfungsleistung (70%)							

	oder • Klausur (90 Minuten) (100%) Die Prüfungsform sowie der jeweils angepasste Umfang bzw. die Dauer werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiches Referat
8	Stellenwert der Note für die Endnote $6,7 \% (6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katrin Löhr Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Hillier, D. u.a. (2013): Corporate Finance, 2nd European Edition, New York (McGraw-Hill)

Nummer		Bezeichnung						
952091		Aktuelles Thema						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	unregelmäßiges Angebot	Findet unregelmäßig statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- Gruppen- größe	Workload		SWS
			Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h	4	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Hintergrund: Dieses Wahlpflichtmodul soll der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat ermöglichen, zu aktuellen Themen, die z. B. auf Gesetzesänderungen, Technologieentwicklungen oder wirtschaftlichen Situationen („Krise“) beruhen, spezielle und i. d. R. einmalige WPM-Angebote zu genehmigen. Solche flexiblen Angebote wurden von einigen Fachgruppen gewünscht und lassen sich auch fachgruppenübergreifend denken (z. B. BWL+VWL oder BWL + Recht). Auch das Angebot eines Wahlpflichtmoduls über die Teilnahme an der Ruhr Master School (RMS) kann als „aktuelles Thema“ bereitgestellt werden. Die Studierenden kennen den Kontext und die grundlegenden Theorien zu dem „aktuellen Thema“, entwickeln Lösungsmöglichkeiten für die „neuartige“ Problematik und üben dabei auch innovative Forschungsmethoden, selbständiges Lernen, Gruppenarbeit und Präsentationen. Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden.							
3	Inhalte Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltungen sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.							
4	Lehrformen Powerpoint-unterstützte dialogorientierte Veranstaltungen mit praktischen Beispielen. Begleitende Pflichtlektüre von angegebenen Quellen sowie selbständige Recherchen zu aktuellen Themen und praktischen Problemen bzw. Anwendungen. Gruppenarbeit, moderierte Diskussion, „learning by doing“, Selbständiges Erarbeiten von Referaten, Präsentation von Referaten und Gruppenergebnissen unter zeitlichen Restriktionen. Es ist empfehlenswert, externe Experten zu Vorträgen einzuladen oder als Lehrbeauftragte an den Veranstaltungen zu beteiligen.							
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben							
6	Prüfungsformen Klausur am Ende des Semesters sowie ggf. eine semesterbegleitende Prüfungsleistung							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche semesterbegleitende Seminarleistung							
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67							

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Abhängig vom jeweiligen aktuellen Thema

Nummer		Bezeichnung				
952099		Projektorientiertes Studium				
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls
deutsch		ein Semester	1	Findet unregelmäßig statt		Wahlpflichtfach
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload
					30	Kontakt- zeit 60 h
						Selbst- studium 120 h
						SWS 4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz Das Projektorientierte Studium dient der Bearbeitung eines umfangreichen Problems mit Bezug einer projekttypischen Fragestellung. Ziel ist die Vertiefung der Fähigkeit gelernte Inhalte aus dem Studium anzuwenden und für die Lösung von Praxisproblemen effizient zu nutzen sowie die erreichten Ergebnisse zu evaluieren. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Praktische Erfahrung werden durch die intensive Zusammenarbeit in Teams begleitet. Die Gruppen sind weitestgehend für ihr Team verantwortlich und lernen gemeinsam projektorientiert an komplexen Problemstellungen zu arbeiten. 2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden sind befähigt unter Anleitung mit zunehmender Selbstständigkeit und Eigenverantwortlich Projektthemen zu bearbeiten.					
3	Inhalte Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltung sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.					
4	Lehrformen Es erfolgt ein projektbezogenes Coaching, begleitet von ergänzender Beratung durch den zuständigen Dozenten. Die organisatorische Abwicklung wird rechtzeitig bekannt gegeben.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben					
6	Prüfungsformen Die Prüfungsform und Gewichtung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Als Prüfungsform können folgende Formen in Frage kommen: • Semesterbegleitende Teilleistung • Klausur • Präsentation • Kombination der aufgeführten Prüfungsformen					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung					
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67					

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden!

Nummer		Bezeichnung						
95270		Data Analytics for Management Accounting						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
			Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Datenanalyse mit DATEV				seminaristische Veranstaltung			4
-	Data Analytics - Grundlagen, Anwendungen und Tooling				seminaristische Veranstaltung			2
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz								
2.1.1 Wissen								
Die Studierenden								
• erweitern Ihre Kenntnisse im Fachgebiet der Datenanalyse in konzeptioneller wie praktischer Sicht, • verstehen typische Problemstellungen und verschiedene Einsatzzwecke der Datenanalyse sowie betroffene Berufsrollen, die von Datenanalysen profitieren, • kennen verschiedene aktuelle Werkzeuge und können je nach praktischer Problemstellung eine bewusste und auch kombinierte Auswahl zur zielorientierten Lösungsfindung treffen, • ertiefen Ihr Wissen zur Anwendung verschiedener Werkzeuge anhand ausgewählter Fallstudien, • verstehen die Stärken und Schwächen sowie Entwicklungspotentiale gängiger Werkzeuge, • erhalten einen umfassenden Überblick zu den Grundlagen der Data Analytics, • können die unterschiedlichen Fachbegriffe der Data Analytics definieren und praktisch einordnen, • kennen die möglichen Anwendungsgebiete von Data Analytics im Bereich Controlling und Finanzen, • verstehen die unterschiedlichen Herausforderungen im Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Daten, • kennen die Kategorien an Werkzeugen, Tools und Applikationen im Umfeld der Data Analytics.								
2.1.2 Fertigkeiten								
Die Studierenden erproben und beherrschen schrittweise verschiedene Werkzeuge der Datenanalyse zur Entscheidungsunterstützung unterschiedlicher Rollen in Unternehmen. Daraus entwickeln Sie die Fähigkeit, Instrumente und Trends der Datenanalyse sach- und fachgerecht einzusetzen, um zu einer zielgerichteten Lösung zu gelangen. Dabei ist es Ihnen möglich, Ihre Ergebnisse zu interpretieren und deren Aussagegehalt kritisch zu analysieren. Anhand ausgewählter Beispiele ist es Ihnen möglich, einzelne Techniken mit einem beruflichen industriellen Umfeld sowie der Beratungspraxis in Verbindung zu bringen und innovative Potentiale kreativ aufzuzeigen.								
Die Studierenden								
• erlernen den Einsatz von relationalen Datenbanken und der Structured Query Language, • setzen ein Self-Service-BI-Tool ein und • erlernen den Einsatz von Python für Datenanalysen.								
2.2 Personale Kompetenzen								
2.2.1 Sozialkompetenz								
Die Studierenden entwickeln Teamkompetenz in der Bearbeitung der Cases. Zudem können Sie Ihre Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren, eigene Standpunkte vertreten und in verschiedenen Stakeholderperspektiven argumentieren. Dabei kommunizieren Sie fachlich fundiert, ggü. der Zielgruppe überzeugend und sind zugleich empathisch. Insgesamt lernen Sie Herausforderungen und Verbesserungspotentiale in der Zusammenarbeit zwischen Personen mit unterschiedlichen Charakteren kennen, die auch im praktischen Alltag insb. zwischen IT und Fachfunktionen ergeben.								
2.2.2 Selbstständigkeit								

	Die Studierenden lernen eigenverantwortliches Arbeiten in der Aneignung der unterschiedlichen Werkzeuge der Datenanalyse. Zudem lösen Sie alleine und in Team verschiedene Cases, in dem Sie sich diesen selbstständig erschließen und in praktikable Arbeitsaufgaben strukturieren. Durch die eigenständige Herangehensweise bilden sie bewusste Schwerpunkte, die ihren Neigungen entsprechen, wodurch eigene Ideen zur Lösung des Cases eingebracht werden. Durch den angestoßenen Reflektionsprozess im Auditorium verfolgen und hinterfragen die Studierenden Ihren Lernprozess in der Lehrveranstaltung sowie Ihre Rolle in der Gruppenarbeit, woraus sich Handlungsempfehlungen für die weitere Teamarbeit und den Studienverlauf ableiten.
3	Inhalte In der Veranstaltung Datenanalyse mit DATEV werden anhand von einzelnen Cases die verschiedenen Einsatzzwecke und einzelnen Schritte zur Anwendung der Standardsoftware erarbeitet. Die bereitgestellten Datenbestände werden bspw. mithilfe von vorgefertigten Prüfungsschritten auf Auffälligkeiten hin untersucht, z.B. Lückenprüfung, Kassenminus, Benford-Analysen. Da die Auswertung von Unternehmensdaten nach spezifischen Prüfungskriterien auch durch steuerliche Betriebsprüfungen massiv an Bedeutung gewonnen hat, sind entsprechende Prüfungsprozeduren inhaltlicher Bestandteil. Insofern werden die verschiedenen Anwendungsgebiete im Controlling, Rechnungswesen, Revision von Unternehmen sowie in der Steuer- und Wirtschaftsprüfung deutlich. Die inhaltlichen Teilbereiche werden unter Einbeziehung der Studierende im ersten Schritt konzeptionell erarbeitet, woran sich das Üben und Lösen entsprechend der Cases anschließt. • Import von Bestandsdaten aus DATEV-Vorsystemen • Import und Vorbereitung von Datenbeständen aus Nicht-DATEV-Systemen • Standard-Prüfungsschritte, z.B. zur Bilanzanalyse, Plausibilitätsprüfungen, mathematisch-statistische Verfahren • Gestaltung von Prüfungsschritten nach individuellen Zielsetzungen, z.B. durch Sortieren, Filtern, Schichten oder Gruppieren • Ausgabe und Interpretation von Ergebnislisten • Standardisierung von Prüfungshandlungen • Planung und Durchführung automatisiert ablaufender Datenanalysen Die Veranstaltung Data Analytics – Grundlagen, Anwendungen und Tooling ist wie folgt aufgebaut • Grundlagen, Abgrenzungen und Definitionen der Data Analytics • Auswertung von strukturierten Daten mit relationalen Datenbanken und SQL • Self Service Business Intelligence • Datenanalyse mit Python
4	Lehrformen Seminaristische E-Learning-Veranstaltung, in dem verschiedene Cases aus einem Praxisprojekt bearbeitet werden. Multimediale Arbeitsweise durch Einsatz von PC, Beamer, Overheadprojektor und White-Board.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen - 1 x Einzelhausarbeit (Excel) Semesterbegleitende Teilleistung (16,66 %) - 1 x Gruppenhausarbeit (Qlik) Semesterbegleitende Teilleistung (33,33 %) - Klausur (50 %) (60 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Lutz Niehüser Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Adams, Ralf: SQL, München 2012. Chamoni, P., und P. Gluchowski. Business analytics – state of the art. Zeitschrift für Con-trolling, Management Review 61(4):8–17, 2017. DATEV (2019): Arbeitsunterlage: DATEV Datenprüfung, Nürnberg 2019. Freiknecht, Jonas: Big Data in der Praxis, München 2014. Froche, Jörg: Maschinelles Lernen - , München 2019. Horváth, P.; Gleich, Ronald; Seiter, Mischa.: Controlling, 13. Aufl., München 2015. Kemper, Hans-Georg; Baars, Henning; Mehanna, Walid: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen - Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, 3., überarb. Und erw. Aufl., Wiesbaden 2010. Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016.

Nummer		Bezeichnung					
95230		Business Intelligence-gestütztes Controlling					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
		Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Business Intelligence-gestütztes Controlling		seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1 Wissen Die Studierenden - erweitern Ihre Kenntnisse im Fachgebiet Controlling um spezielle Komponenten der IT-Unterstützung mit Business-Intelligence. - vertiefen ihr Wissen in speziellen Bereichen des Kosten- und Erfolgs-Controlling im Projekt-, Bank- und Versicherungsgeschäft. - vertiefen ihr Wissen in speziellen Bereichen des Risiko- und BSC-Controlling. - erarbeiten sich gemeinsam mit dem Dozenten schrittweise wesentliche erweiterte Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder auf dem neusten Stand der Informationstechnik sowie dem Fachgebiet Controlling und seinen Modulausprägungen. 2.1.2 Fertigkeiten Die Studierenden - lernen erprobte Konzepte, Systeme und Instrumente des BI-gestützten Controllings hinsichtlich der Entscheidungsunterstützung der Führungskräfte eines Unternehmens kennen und anwenden. - lernen in Fallstudien den Umgang mit modernen IT –Lösungen (u.a. Data Warehouse) kennen, die für den Einsatz im heutigen Berufsfeld besonders gefragt sind. - Können anspruchsvolle Reporting- und Planungs-Instrumente zur Datenanalyse und Prognose in unterschiedlichen Wirtschaftsumgebungen anwenden und sind in der Lage diese auf neue Praxisbedingungen anzupassen. - beherrschen Methoden und Instrumente des Kosten- und Erfolgs-Controlling im Projekt-, Bank- und Versicherungsgeschäft und können diese kritisch einordnen. - Können Methoden und Instrumente des Risiko- und BSC-Controlling in einer Organisation umsetzen und anwenden. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden - lösen alleine und im Team controllingorientierte Problemstellungen. Hierbei bringen Sie Ihre eigenen Ideen und Argumente in die Gruppe ein. - erarbeiten eigenständig fachliche Ausarbeitungen, die im Team diskutiert werden. - präsentieren und verteidigen umsichtig ihre Teamergebnisse in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld. - lernen Verbesserungspotenziale in der Zusammenarbeit zwischen Personen in Projekten und Organisationen kennen, insbesondere zwischen IT- und Fachfunktionen. - verbessern ihre HR-Kompetenzen, die in einem BI-Projekt benötigt werden. 2.2.2 Selbstständigkeit - Die Studierenden - lernen selbstständig komplexe Arbeits- oder Studienkontexte managen und transformieren und können diese in einem neuen IT-Umfeld umsetzen.						

	• reflektieren operative Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug zur IT und den Fachfunktionen sowie den hiervon betroffenen sozialen Werten • können eigenständig unabhängige Projekte und Ideen erarbeiten und diese mit Business Intelligence unterstützen.
3	Inhalte Inhaltlich konzentriert sich der Kurs auf die Methoden und Techniken des BI-gestützten Controllings, die sowohl theoretisch als auch praxisnah mit Fallstudien vermittelt werden. Aufbauend auf den Grundlagen des BI-gestützten Controlling werden folgende Teilbereiche behandelt: • Business Intelligence und Business Performance Management • Data Warehouse • Aufbau von Reportingstrukturen und -inhalten • Aufbau von Planungssystemen • Big Data • Kennzahlensysteme • Kosten- und Erfolgs-Controlling in unterschiedlichen Branchen • Frühwarn- und Führungsinformationssysteme • Balanced Scorecard • Risiko-Controlling Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Inhalte im Rahmen der Vorlesung und praktischen Übung, teilweise am PC unter Einbeziehung der Studierenden mit modernster BI-Software (SAP SAC und SAP Datasphere und eingesetzte Analyse-Software in der SAP-Umgebung).
4	Lehrformen Seminaristische Veranstaltung, Übungen, Fallstudien und Gruppenhausarbeiten. Multimediale Arbeitsweise durch Einsatz von PC, Beamer, Overheadprojektor und Tafel.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse im Bereich Rechnungswesen und Controlling wären von Vorteil.
6	Prüfungsformen • Semesterbegleitende Teilleistung: Gruppenhausarbeit. (50%) • Klausur (50%) (60 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Dietmar Schön Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Chamoni, P., und P. Gluchowski. Business analytics – state of the art. Zeitschrift für Controlling, Management Review 61(4):8–17, 2017. Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, 4. Aufl., München 2018. Engels, C.: Basiswissen business intelligence, 2. Aufl. Dortmund: W3I. 2015

Gluchowski, P.; Chamoni, P.: Analytische Informationssysteme: Business-Intelligence-Technologien und – Anwendungen, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer 2016.

Horváth, P.; Gleich, Ronald; Seiter, Mischa.: Controlling, 13. Aufl., München 2015.

Kemper, H.-G.; Mehanna, W.; Unger, C.: Business Intelligence Grundlagen und Praktische Anwendungen, 3. Aufl., Wiesbaden 2010.

Reichmann, Thomas; Kißler, Martin Baumöl, Ulrike.: Controlling mit Kennzahlen, 9. Aufl., München 2017.

Schön, Dietmar: Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling: Grundlagen, Business Intelligence, Mobile BI, Big-Data-Analytics und KI, 4. Aufl., Wiesbaden 2022.

Schön, Dietmar: Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling: Grundlagen, Business Intelligence, Mobile BI, Big-Data-Analytics und KI, 5. Aufl., Wiesbaden 2025.

Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2016

Wiesehahn, A; Kißler, M. (Hrsg.): Erfolgreiches Controlling - Theorie, Praxis und Perspektiven, München, Vahlen, 2018

Nummer		Bezeichnung					
95300		IT-Controlling					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Pflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
		Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	IT-Controlling			seminaristische Veranstaltung			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: • fachliche Konzepte, Problemstellungen, Methoden und bestehende Forschung im Kontext des IT-Controlling zu recherchieren und kritisch zu reflektieren • diese Inhalte aufzubereiten, in Form eines Foliensatzes anschaulich darzustellen, zu strukturieren, zu synthetisieren sowie verständlich zu präsentieren • eine wissenschaftliche Fragestellung als Forschungslücke in einem Forschungsbereich des IT-Controlling zu identifizieren und ein passendes Forschungskonzept zu entwickeln						
3	Inhalte • Begriff und Grundlagen des IT-Controlling • IT-Investitionsrechnung und Total-Cost-of-Ownership Analyse • IT-Kosten- und Leistungsverrechnung • IT-Projektcontrolling • Controlling des IT-Sourcing • IT-Governance-Controlling • IT-Demand und IT-Projektportfolio Management • Steuerung der IT-Strategie • Kennzahlenbasiertes IT-Reporting						
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung ergänzt um inhaltliche Präsentationen der Studierenden samt anschließender Diskussion.						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine						
6	Prüfungsformen Semesterbegleitende Prüfungsleistungen • Referat zu einem Spezialgebiet des IT-Controlling (maximal 45 Minuten, Gewichtung: 40%) • Kurzpräsentation zu wissenschaftlichen Forschungsmethoden (maximal 25 Minuten, Gewichtung: 20%) • Präsentation bzw. Pitch des eigenen Forschungsvorhabens (maximal 45 Minuten, Gewichtung: 40%)						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche semesterbegleitende Prüfungsleistungen						
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67						

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Paul Schneider Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Ausführliche Hinweise zur verwendeten Literatur werden in der ersten Veranstaltung gegeben. Wesentliche Teile vieler Vorlesungseinheiten basieren auf: Gadatsch (2021): IT-Controlling. Von der IT-Kosten- und Leistungsverrechnung zum Smart-Controlling. Springer, Wiesbaden.

Nummer		Bezeichnung						
954001		Options, futures & other derivatives						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
englisch		1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
-	Options, Futures & Other Derivatives			seminaristische Veranstaltung	30	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
2		Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
		2.1 Professional Competencies						
		2.1.1 Knowledge						
		The objective of this course is to provide the student with the necessary skills to value and to employ options, futures, and related financial contracts. Upon completion of this course, students will be able to						
		- require extensive knowledge about the types and the pricing of derivative securities include options, futures and forward contracts and swaps among other securities and recall how new knowledge is created in the field of derivatives, - recognize the institutional characteristics of derivatives exchanges, OTC markets and market clearing mechanisms. - examine the pricing of derivatives (emphasis will be given to the Black-Scholes model and the binomial option-pricing model), - apply and adapt accumulated knowledge of the major corporate risk management techniques, - use derivatives to manage financial risks and evaluate the robustness of a hedged or netted position, - sincerely and consistently values and demonstrates respect for the opinions of others, even when one is not in agreement with those opinions, and - develop a capacity for critical thinking, and participate in the methods of discovery and problem solving.						
		2.1.2 Skills						
		The student should know						
		- the specialised problem-solving skills required in research in order to develop new knowledge and procedures and to integrate knowledge from different fields, - detect and identify risk by applying creativity techniques, - use techniques to analyse compound risks (e.g. Monte Carlo simulation) and - apply sophisticated quantitative tools for data analysis in different economic settings						
		2.2 Personal Competencies						
		2.2.1 Social Competencies						
		The student can						
		- lead and coordinate teams in a results-oriented fashion, - present and prudently defend team results in a complex and demanding environment, and - handle complexities while working in international teams.						
		2.2.2 Autonomy						
		The Students can						
		- manage and transform work or study contexts that are complex, unpredictable and require new strategic approaches, - reflect operational challenges of a company in the background of social values, - the interplay between economic regulation and institutional framework and the strategic outline of a company and is able to derive an own mind on it, - work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable management initiative.						

3	Inhalte Derivative securities have become extremely popular investment tools over the past 43 years, as they allow one to tailor the amount and kind of risk one takes, be it risk associated with changes in interest rates, exchange rates, stock prices, commodity prices, inflation, etc. Derivatives are used by institutions as well as investors to hedge (reduce) unwanted risks or to take on additional risk motivated by views regarding future market movements. In order to provide a useful treatment of these topics in an environment that is changing rather rapidly, it is necessary to stress the fundamentals and to study some important applications. The topics that will be covered are • futures markets and their applications, including the pricing and use of futures contracts on stock indices, on commodities, and treasury instruments; • options markets and their applications, covering the valuation and use of options, including a discussion of the empirical evidence and dynamic asset allocation strategies; • swaps, complex derivatives, structured securities including several cases, and the use (and misuse) of derivatives in the context of corporate applications. I expect that a third of the course will be devoted to options, slightly less than a third to futures, and the remainder to more complex derivatives. Several cases will illustrate how the concepts discussed have been put into practice.
4	Lehrformen Lectures introduce concepts, methods and tools. Group work applies methods and tools by solving case studies. Homework adds individual contributions and presentations communicate the results.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Knowledge and Competencies: -
6	Prüfungsformen 100 % written examination (60 minutes) at the end of the course
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Passing of the assignments.
8	Stellenwert der Note für die Endnote 2 semester course of studies: 10 % (6/30) x 50 3 and 4 semester course of studies: 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hubert Bornhorn Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur This course is very challenging, both conceptually and technically. You should expect to spend a good deal of time mastering the material. <i>Literatur:</i> Hull, J. C., Options, Futures, and Other Derivatives, Prentice Hall. Hull, J. C.; Hoffmann, H., Optionen, Futures und andere Derivate, Pearson Studium, deutsche Übersetzung.

Hull, J. C., Student Solutions Manual for Options, Futures, and Other Derivatives for Options, Futures, and Other Derivatives with Derivagem CD, Prentice Hall, oder Hull, J. C.; Mader, W.; Wenger, M., Lösungsbuch Optionen, Futures und andere Derivate, Pearson Studium.

Sundaram, R. K.; Das, S. R., Derivatives – Principles and Practice, International Edition, New York (McGraw Hill).

Nummer		Bezeichnung					
954002		Entrepreneurship und Mergers & Acquisitions					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				Kontakt- zeit	Selbst- studium		
-	Entrepreneurship			38	60 h	120 h	4
-	Mergers & Acquisitions						2
			seminaristische Veranstaltung				2
			seminaristische Veranstaltung				2
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden verstehen den Startupzyklus sowie die wesentlichen dabei zum Einsatz kommenden Startup-Managementtechniken. Der Fokus liegt auf KI-Tools für digitale Geschäftsmodelle. Mögliche Themen umfassen:							
• Geschäftsmodelle/Produkte entwerfen, entwickeln und verifizieren • Lean-Startup Management Techniken • Produkte digital vermarkten • Geschäft international skalieren • Wachstum finanzieren • Geschäftsplanung • Startups bewerten • Exit für Gründer und Investoren erreichen • Gründung und Führung einer Kapitalgesellschaft							
Darüber hinaus verfügen die Studierende über Kenntnisse zur erfolgreichen Planung und Durchführung von M&A-Transaktionen. Im Mittelpunkt stehen dabei Kompetenzen in folgenden Themenbereichen:							
• Organisation und Ablaufsteuerung eines M&A-Projekts • Unternehmensbewertung • Due Diligence • Erfolgsfaktoren einer M&A-Transaktion • Post-Merger-Management							
2.1.2 Fertigkeiten							
Die Studierenden können wesentliche Startup-Managementtechniken auf echte Geschäftsideen anwenden und Ihre Ergebnisse Feedback-orientiert zur Diskussion stellen.							
Die Studierenden sind in der Lage im Rahmen von M&A-Projekten aktiv mitzuarbeiten und können diese fachlich mitgestalten. Dies reicht von der fundierten Vorbereitung eines M&A-Deals über die Durchführung bis hin zum Post-Merger-Management.							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Sozialkompetenz							
Die Studierenden erwerben die Fertigkeit, Aufgaben in Teams zu koordinieren und zu bearbeiten. Dies erfolgt mit wechselnden Verantwortlichkeiten und Arbeitsaufwänden der Teammitglieder, so dass die Studierenden lernen, über einen Zeitraum hinweg ein Team zu steuern und zu motivieren.							
2.2.2 Selbstständigkeit							
Die Studierenden können Theorie selbstständig auf Praxisprobleme anwenden. Sie können Einzelverantwortung und damit Teamführung im Rahmen von Teilaufgaben eines Teams übernehmen.							

3	Inhalte Entrepreneurship: • Value-Proposition-Design zur Entwicklung von Geschäftsideen • Business-Model-Canvas zur Modellierung von Geschäftsmodellen • Lean Startup Management zur Beschleunigung der Produktentwicklung, z. B. durch Build-Measure-Lern-Zyklus und Minimum Viable Products • Digitales Marketing, z. B. Google AdWords-Kampagnen zum effizienten Einsatz eines engen Marketingbudgets • Startup-Finanzierung, z. B. Crowdfunding Kampagnen zur Finanzierung und Markenbildung • Internationalisierung des Geschäfts, z. B. Tochtergesellschaften, Logistik/Zoll, Web-Strategie • Businessplan mit Fokus auf Cashflow Planung • Bewertung von Startups anhand verschiedener Bewertungsmethoden, insbesondere der Venture Capital-Methode. Technische Aspekte der Bewertung wie pre- vs. post-money oder Verwässerung • Vorbereitung eines Exits der Gründer/Investoren via Übernahme durch ein anderes Unternehmen • GmbH-Gründung, z. B. Vertragswerke GmbH, Gründungsprozess, Pflichten von Geschäftsführern Mergers & Acquisitions (M&A): • Begriffsverständnis und Formen von M&A • Rahmenbedingungen und Regulatorisches Umfeld • Hauptakteure einer M&A-Transaktion und deren Motivlagen • Organisation und Ablauf eines M&A-Deals mit seinen klassischen Meilensteinen (Grundsatzentscheidung, Ermittlung und Auswahl möglicher Targets/Kaufinteressenten, Kontaktaufnahme, Vertraulichkeitsvereinbarung, Teaser, Information Memorandum, Unverbindliche Kaufangebote, Due Diligence, Verbindliche Kaufangebote, Vertragsverhandlungen und -unterzeichnung (Signing), Übergabehandlungen (Closing) sowie Post-Merger-Management • Basiskennntnisse zu der Bewertung von Unternehmenseinheiten, der Due Diligence und dem Unternehmenskaufvertrag sowie dem Post-Merger-Management • Erfolgsfaktoren einer M&A-Transaktion
4	Lehrformen Vorlesung / Seminaristische Veranstaltung.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: -
6	Prüfungsformen 0 bis 100 % schriftliche Prüfung (60-120 Minuten) und ggf. 0 bis 100 % Gruppenarbeit (Hausarbeiten/Präsentationen) 0 bis 20 % mündliche Beteiligung bei geblockten Veranstaltungsterminen
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie Bestehen der Prüfung/en.
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % $(6/60) \times 67$
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Fabian Dittrich Prof. Dr. Johannes Hofnagel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund

10 Literatur

Aleman, L.: Valuation of New Ventures, in Alemany, L.; Andreoli, J. (Hrsg.): Entrepreneurial Finance, Cambridge 2018

Ballwieser, W.; Hachmeister, D.: Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, Stuttgart 2013

Blank, S.: The Four Steps to the Epiphany, Pescadero CA 2013

Dittrich, F.: Bestimmungsfaktoren und Methoden der Pre-money-valuation innovativer Startups, in Faix, A.; Böhler J.-P. (Hrsg.): Innovationsstrategien, Berlin 2018

Engelen, A.; Engelen, A.; Bachmann, J.-T.: Corporate Entrepreneurship, Wiesbaden 2015

Kollmann, T.: E-Entrepreneurship: Grundlagen der Unternehmensgründung in der Digitalen Wirtschaft, 6. Auflage, Wiesbaden 2016

Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Model Generation, Hoboken 2010

Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Value Proposition Design, Hoboken 2014

Ries, E.: The Lean Startup, London 2011

Rosenboom, P.: Harvesting: the Exit, in Alemany, L.; Andreoli, J. (Hrsg.): Entrepreneurial Finance, Cambridge 2018

Literatur Mergers & Acquisitions:

Ballwieser, W.: Unternehmensbewertung - Prozeß, Methoden und Probleme, 5. Auflage, Stuttgart, 2016

Berens, W.; Brauner, H. U. (Hrsg.): Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen, 7. Auflage, Stuttgart 2013

Drukarczyk, J.; Schüler, A.: Unternehmensbewertung; 7. Auflage, München 2016

Hölters, W. (Hrsg.): Handbuch des Unternehmens- und Beteiligungskaufs, 6. Auflage, Köln 2005

Feix, T.; Böhler, J.-P., Straub, T.: Mergers & Acquisitions – Erfolgsfaktoren für mittelständische Unternehmen, Freiburg 2017

Hofnagel, J. R.: Die Suche nach dem „passenden“ Finanzinvestor – Empfehlungen für die beratende Begleitung von Unternehmensverkäufen, in: BeraterBrief Betriebswirtschaft (BBB), Heft Nr. 3, 2007, S.75-82

Hofnagel, Johannes R.: Verkauf von Unternehmensteilen bzw. des Unternehmens als Sanierungsoption, in: Haarmeyer, Hans (Hrsg.), Sanierungs- und Insolvenzmanagement II – Grundlagen und Methoden, 2009, S. 309-396.

Jansen, S. A.: Mergers & Acquisitions – Unternehmensakquisitionen und –kooperationen, 6. Auflage, Wiesbaden 2016

Lucks, K.: M&A-Projekte erfolgreich führen – Instrumente und Best Practices, Stuttgart 2013

Peemöller, V. H. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 6. Auflage, Herne/Berlin 2015

Picot, G. (Hrsg.): Handbuch Mergers & Acquisitions – Planung, Durchführung, Integration, 5. Auflage, Stuttgart 2012

Wirtz, B. W.: Mergers & Acquisitions Management – Strategie und Organisation von Unternehmenszusammenschlüssen, 3. Auflage, Wiesbaden 2014

Nummer		Bezeichnung					
954003		International Controlling					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
englisch		1 semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload Kontakt-zeit 60 h Selbst-studium 120 h		SWS
-	International Controlling		seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Professional Competencies 2.1.1 Knowledge The students know the controlling instruments and are able to apply this to international situations, taking into account cross-border and country-specific conditions 2.1.2 Skills Students know the dimensions of international controlling and are able to select and apply appropriate controlling-instruments for specific application situations in the international context as well as developing situation-specific models. They are able to assess opportunities and risks generated by a cross-border Business action and capture the costs adequately. The students are able to structure an international investment controlling, dominate the transfer pricing issues and are familiar with the assessment of international M&A transactions. The Students can/know/apply • Design, application and development of controlling instruments in an international context • the full coverage of occurring problems in the international context and assessment of their financial impact • the penetration of relevant individual topics (e.g. transfer pricing, trade barriers, currency risks) and placement of these topics in the overall context of controlling • Design, planning and management of M&A-transactions and projects 2.2 Personal Competencies 2.2.1 Social Competencies Particularly in the international context it is important to recognize the difficulties that are associated with it, to do business in a different cultural context. Controllers are used to focus and concentrate on numbers, there is a risk that problems which arise from cultural differences, are not adequately planned, recorded, measured and communicated. In this case it is up to the controller to acquire skills and to develop a high degree of sensitivity to such issues. Social competence plays a greater role in an international context than in purely national business operations. The transfer of such skills is a cross-cutting issue that pervades almost all topics of this lecture. 2.2.2 Autonomy The penetration of complex correlations is expected, which arise from international businesses and international business locations. The students should be able to independently make a selection, adaptation and development of controlling instruments regarding international transactions. The focus is on the development of a comprehensive knowledge base on international activities and their detection in controlling structures, primarily application-oriented, but also with research implications. In an international context Controlling is often carried out with a reduction in complexity, which leads to an inadequate decision making. Therefore the students • need to identify all relevant aspects and need to integrate them into decision models						

	need to recognize when decision models require an adaptation and how to implement them. This requires a high degree of autonomy, as international circumstances often are very specific and are often changing rapidly. Here it is important to learn techniques and to develop them in order to respond appropriately and in time to such situations.
3	Inhalte Key topics: - the business environment in international markets - dimensions and instruments of international controlling - acquisition of country-specific opportunities and risks (including risk management and corporate governance in an international perspective) - Calculation of market entry: export / import, foreign direct investment, acquisitions - Acquisition of tariff and non-tariff trade barriers (tariffs etc.) - Dealing with currency risks - Acquisition of transportation costs, communication and information costs - International investment controlling and reporting structures - International accounting standards (International Transfer Pricing) - International Mergers & Acquisitions transactions - Calculation and management of international projects
4	Lehrformen Lectures incl. practitioners' best practices and case studies, teamwork and presentations. The students will prepare one topic of International Controlling in detail and visit one international operating Company, finding out in their Controlling Department, how this topic is carried out in this specific company in reality.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: none Knowledge and Competencies: none
6	Prüfungsformen examination (60 minutes) (50%) and continuous assessment (Coursework assignment and presentation) (50%)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Successful completion of examination and continuous assessment
8	Stellenwert der Note für die Endnote 2 semester course of studies: 10 % (6/30) x 50 3 and 4 semester course of studies: 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Felix Wenger Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Becker, Wolfgang / Ulrich, Patrick / Hilmer, Christian: Internationales Controlling, Bamberg 2013 Berens, Wolfgang / Born, Axel, / Hoffjan, Andreas (Hrsg.): Controlling international tätiger Unternehmen, Stuttgart 2000 Cravens, K. S. (1997): Examining the role of transfer pricing as a strategy for multinational firms, in: International Business Review, Vol. 6, 2, S. 127-145 Hamilton, R. D. / Kashlak, R.J. (1999): National Influences on Multinational Corporation Control System Selection, in: Management International Review, Vol. 39, 2, S. 167-189.

Hoffjan, Andreas: Internationales Controlling, Stuttgart 2009

Nummer		Bezeichnung						
954004		Risk Modelling Workshop						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
					30	Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	4
-	Risk Modelling Workshop			seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Professional Competencies								
2.1.1 Knowledge								
The objective of this course is to equip students with modeling skills in the area of risk and insurance using a computer spreadsheet. Upon completion of this course, students will be able to:								
• understand, calibrate, and estimate alternative statistical models of different types insurance risk • understand, critique and recognize the strengths and weaknesses of various risk measures, such as value at risk and expected shortfall, and be able to apply and recommend the appropriate uses of each in practical applications; • provide a detailed description of the meaning and interpretation of the output from these models using the terminology and concepts of mathematical risk management;								
2.1.2 Skills								
Upon completion of this course, students will be able								
• to make and evaluate recommendations related to a firm's risk enterprise model and the corresponding risk management program; • sincerely and consistently value and demonstrate respect for the opinions of others, even when one is not in agreement with those opinions, • develop a capacity for critical thinking, recognize limitations of models • participate in the methods of discovery and problem solving.								
2.2 Personal Competencies								
2.2.1 Social Competencies								
Another goal of this course is to educate the students in terms of their social competencies. By solving case studies in groups, upon completion of the course students will be able to								
• lead and coordinate teams in a professional and results-oriented fashion • identify complexities while working in international teams and to address them in a professional and solution-oriented manner • present and defend team results in a complex and demanding environment apply leadership skills								
2.2.2 Autonomy								
Regarding the autonomy of the students, the objective of this course is to grow students regarding their self-reliance / responsibility, reflexivity, and learning competence. Upon completion of this course, students can/ know/apply								
• manage and transform work or study contexts that are complex, unpredictable and require new strategic approaches, • reflect operational challenges of a company in the background of social values, e.g. outsourcing of a company's financial tasks • the interplay between economic regulation and institutional framework and the strategic outline of a company and is able to derive an own mind on it,								

	work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable financial management initiative, including overviewing the interdependencies with other departments (e.g. tax and accounting departments) of the organization.
3	Inhalte This course explores methodologies used to model risk in insurance enterprises. The types of insurance risks require a wide range of modeling tools. Further, the tools used in the modeling insurance risk have become increasingly important in a more general context of modeling i.e financial risks or even corporate risks as a fact of convergence of different risk concepts. This course will introduce several risk management models designed to allow risk managers to measure and manage each source of risk. Emphasis will be placed on developing "hands-on" experience which includes the calibration of models and discussion of the data issues faced in the application of these models. Students will be assigned three projects/case studies over the term of the course. Topics include - Constructing statistics and emirical models using complete or incomplete data - Parametric models in finance and insurance in portfolio and risk theory - Estimation techniques - Simulation modeling - Spreadsheet structuring and handling to apply Excel/VBA based methods to prepare raw data for further analysis. - Implementing and runing models on spreadsheets using different techniques, i.e. basic VBA programing concepts The course aims both to familiarize students with influential papers and current research, and to promote new research ideas in the area.
4	Lehrformen The course will be run more as a workshop and independent study rather than a pure "seminar/discussion" course. That being said, there is no better way to learn modeling than to open up an excel spreadsheet and just dive in. Students will be assigned a number of models to construct. You will also be required to work on a group project of your own design. The class will wrap up with each team presenting a demo of their model along with commentary regarding the business case and the technical approach taken in the design of the model.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: none Knowledge and Competencies: none
6	Prüfungsformen - Semesterbegleitende Aufgaben in Excel (50 %) als Gruppe und - Präsentationen der Ergebnisse (50 %), bis zu 4 Präsentationen, je max. 30 Minuten als Gruppe
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Leistungen werden benotet. Es müssen mind. 50 % der erreichbaren Gesamtpunkte aller Prüfungsleistungen zum Bestehen des Moduls erreicht werden.
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Lukas Linnenbrink Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund

10 Literatur

Blatter, J. et al.: Risikomanagement bei Banken und Versicherungen, München, 2023

Charnes, J.: Financial Modeling with Crystal Ball and Excel, Wiley, 2007

Cottin, C. Döhler, S.: Risikoanalyse Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen, Wiesbaden, 2009

Ernst, D., Häcker, J.: Risikomanagement im Unternehmen, München, 2021

Gründl, H., Kraft, M.: Solvency II – Eine Einführung, 3. Auflage, Karlsruhe, 2019

Klugmann, S., Panjer, H., Willmot, G.: Loss Models From Data to Decisions, Wiley, 2004

Linnenbrink, L.: Quantitative Instruments in Insurance & Risk Management, Skript, 2024

Nguyen, Tristan: Handbuch der wert- und risikoorientierten Steuerung von Versicherungsunternehmen, Karlsruhe, 2008

Radtke, M.: Grundlagen der Kalkulation von Versicherungsprodukten in der Schaden- und Unfallversicherung, Karlsruhe, 2008

Romeike, F., Müller-Reichert, M.: Risikomanagement im Versicherungsunternehmen, 3. Auflage, Wiley-VCH, 2019

Wagner, Fred: Risk Management im Erstversicherungsunternehmen, Karlsruhe 2000

Nummer		Bezeichnung						
954005		Corporate Governance						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload Kontakt-zeit 60 h Selbst-studium 120 h		SWS
-	Corporate Governance			seminaristische Veranstaltung				4 4
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen								
2.1 Fachkompetenz								
Die deutsche Unternehmensverfassung ist ihnen hinsichtlich des betriebswirtschaftlichen Handlungsrahmens und der volkswirtschaftlichen Tragweite bekannt. Die Studierenden können auf dieser Basis komplexe unternehmerische Entscheidungen hinsichtlich der Motivlage der Beteiligten einordnen und analysieren. Sie entwickeln ein Verständnis für die verschiedenen Einflussfaktoren unternehmerischer Entscheidungen und können diese sowohl aus der Sicht des Unternehmens als auch aus der Sicht der jeweils direkt Betroffenen beurteilen. Der Einfluss gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen auf den rechtlichen und institutionellen Rahmen der Unternehmensverfassung sowie deren handlungsrelevante Auswirkungen auf der Ebene der Unternehmen sind ihnen bekannt und können von ihnen beurteilt werden. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Organe einer Kapitalgesellschaft (insbesondere einer Aktiengesellschaft) und die sich daraus ergebenden Handlungsräume für die Akteure sind ihnen bekannt. Die Studierenden können auf dieser Basis auch komplexe Entscheidungssituationen beurteilen und deren Folgen beschreiben. Sie verstehen dabei auch den Einfluss digitaler Systeme und insbesondere künstlicher Intelligenz auf Informations-, Entscheidungs- und Governance-Strukturen. Die mit unternehmerischen Entscheidungen verbundenen Handlungsoptionen können sie hinsichtlich rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und ethischer Kriterien eigenständig bewerten und auf dieser Basis unterschiedliche Handlungsoptionen entwickeln.								
2.1.1 Wissen								
Die Studierenden verstehen den angelsächsischen Begriff der Corporate Governance hinsichtlich der damit verbundenen Anforderungen an Unternehmen. Sie kennen die Historie der Diskussion um eine „gute“ Unternehmensführung und -überwachung und können die Implikationen des Shareholder-Value-Ansatzes und des Stakeholder-Value-Ansatzes ableiten. Grundlegende ökonomische Erklärungsansätze der Corporate Governance, insbesondere Ansätze der Neuen Institutionenökonomik und der Verhaltensökonomik, sind ihnen bekannt. Sie verstehen insbesondere die Prinzipal-Agenten-Theorie und können deren Annahmen und Grenzen einordnen. Die rechtlichen Grundlagen der deutschen Corporate Governance sind ihnen vertraut. Die deutsche Unternehmensverfassung können sie hinsichtlich ihrer Spezifika im internationalen Umfeld abgrenzen. Sie kennen das duale System von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die sich hieraus ergebenden speziellen Handlungsfelder. Die Studierenden können kontextbezogen die jeweiligen Interessenlagen der handelnden Akteure interpretieren und deren Bedeutung für die Unternehmenspolitik und -strategie auch anhand von Fallbeispielen beurteilen. Der am Überwachungsauftrag orientierte spezifische Informationsbedarf des Aufsichtsrats ist ihnen bekannt. Sie können die Bedeutung des internen und externen Rechnungswesens zur Befriedigung dieses Informationsbedarfs differenziert einordnen und die Anforderungen an die funktionalen Teilbereiche eines Unternehmens erschließen. Sie verstehen die Bedeutung der Qualität und Validität von Informationen für unternehmerische Entscheidungs- und Überwachungsprozesse und können Anforderungen an deren Ausgestaltung in der Praxis bestimmen.								

Die Studierenden verstehen die Entwicklungslinien der Corporate Governance und können aktuelle **rechtliche und regulatorische Entwicklungen** hinsichtlich ihrer Relevanz für die Praxis einordnen. Auf Basis aktueller gesellschaftlicher **und technologischer Entwicklungen** können sie die Implikationen für die Corporate Governance erklären und Vorschläge für deren Berücksichtigung im Rahmen der Unternehmensverfassung formulieren. **Sie verstehen insbesondere, wie digitale Systeme und künstliche Intelligenz Informations-, Entscheidungs- und Governance-Strukturen beeinflussen und welche neuen Anforderungen sich daraus an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung ergeben.**

2.1.2 Fertigkeiten

Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis **umfangreicher rechtlicher und regulatorischer Grundlagen** betriebswirtschaftliche Handlungserfordernisse zu identifizieren. Dabei können sie die Intention **rechtlicher und regulatorischer Veränderungen** beschreiben und deren Implikationen für die Unternehmenspraxis einschätzen. Sie sind in der Lage, **ökonomische Konzepte, insbesondere der Neuen Institutionenökonomik und der Verhaltensökonomik**, auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu übertragen sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Übertragung zu beurteilen.

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die **Motive und das Entscheidungsverhalten von Individuen in Organisationen** und können hieraus Konsequenzen für strategische und operative Entscheidungen **ableiten**. Bereits bekannte betriebswirtschaftliche Konzepte können sie unter Berücksichtigung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen differenziert beurteilen und daraus einerseits betriebswirtschaftliche Handlungserfordernisse und andererseits potenzielle rechtliche Konsequenzen für die handelnden Akteure ableiten.

Aktuelle **gesellschaftliche und technologische Entwicklungen und Diskussionen** innerhalb des Themenfeldes der Corporate Governance können sie kritisch **analysieren und hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die Unternehmensführung und -überwachung beurteilen**. Sie sind insbesondere in der Lage, **den Einfluss digitaler Systeme und künstlicher Intelligenz auf Informations- und Entscheidungsprozesse zu analysieren und daraus Anforderungen an die Informations- und Entscheidungsgrundlagen der verantwortlichen Akteure abzuleiten**.

2.2 Personale Kompetenzen

2.2.1 Sozialkompetenz

Die Studierenden entwickeln ein Gespür für unterschiedliche **Motive, Interessen und Perspektiven** der handelnden Akteure. Sie lernen, das eigene Verständnis von der **Rolle und Verantwortung von Unternehmen und den in ihnen handelnden Personen** kritisch zu reflektieren und im Kontext der Corporate Governance einzuordnen.

Die Studierenden erkennen dabei auch die Bedeutung des **eigenen sozialen Handelns** und reflektieren die Voraussetzungen und möglichen Wirkungen des eigenen Verhaltens. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen über die **Verantwortung unternehmerischer Entscheidungsträger** auseinander und können die persönlichen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Konsequenzen von Entscheidungen **über deren rechtliche Beurteilung hinaus** reflektieren und beurteilen.

2.2.2 Selbstständigkeit

Die Studierenden können sich die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen rechtlicher und regulatorischer Veränderungen im Bereich der Unternehmensverfassung eigenständig erschließen. Sie können Veränderungen der Rechtslage selbstständig hinsichtlich ihrer Relevanz für die Unternehmenspraxis überprüfen und praktische Problemstellungen vor dem Hintergrund der geltenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen einordnen.

Der eigenverantwortliche und kritische Umgang mit unterschiedlichen Quellen und Informationen zur differenzierten Beurteilung ihrer Implikationen für die Praxis ist ihnen vertraut. **Dies schließt KI-generierte Informationen ein, deren Validität und Güte sie aus der Perspektive unternehmerischer Entscheidungsträger kritisch beurteilen können; dabei sind Sie für die Bedeutung menschlicher Verantwortung für KI-gestützte Entscheidungsprozesse sensibilisiert.**

3	Inhalte Das Spannungsfeld der Corporate Governance in historischer und gesellschaftspolitischer Hinsicht wird aufgezeigt. Ausgehend von Begriffskategorien aus dem Bereich der Soziologie wird ein grundsätzliches Verständnis für menschliches und soziales Handeln sowie die Rolle des Unternehmens in der Gesellschaft abgeleitet. Ausgewählte ökonomische und gesellschaftliche Positionen dienen dabei der Reflexion von Wissen, wirtschaftlicher Entwicklung und verantwortlichem Handeln. Hierauf aufbauend wird auf Basis der Ansätze des Shareholder- und Stakeholder-Values das Unternehmensinteresse als Leitmotiv für das idealtypische Handeln der einzelnen Akteure vorgestellt. Es folgt dessen Einordnung im Rahmen der Unternehmensverfassung. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Nachzeichnung der rechtlichen und regulatorischen Entwicklungslinien, welche die Möglichkeit der Ableitung weiterer Entwicklungstendenzen eröffnet. Spannungsfelder innerhalb der Corporate Governance werden identifiziert und Lösungsansätze auch unter Rückgriff auf die Neue Institutionenökonomik und die Verhaltensökonomik erarbeitet. In der Literatur beschriebene Mechanismen der Corporate Governance werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kritisch reflektiert. Die nationale Unternehmensverfassung wird in einen internationalen Kontext eingeordnet. Die Rolle des Aufsichtsrats als Charakteristikum des dualen Systems wird aufgegriffen und rechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen an dieses Organ definiert; zugleich werden die Arbeit des Gremiums und dessen Selbstorganisation praxisnah vorgestellt. Der haftungsrechtliche Rahmen für die Organe des Unternehmens wird abgesteckt, so dass hierauf basierend Anforderungen an Informationsversorgung, Rechnungswesen und Controlling sowie Compliance und Risikomanagement abgeleitet werden können. Hierbei wird auch die differenzierte Lage im Unternehmensverbund thematisiert. Abschließend werden aktuelle, komplexe Problemfelder der Corporate Governance diskutiert. Hierzu zählen auch die Auswirkungen digitaler Systeme und künstlicher Intelligenz auf Informations- und Entscheidungsprozesse sowie die Frage nach Validität und Güte KI-generierter Informationen und der menschlichen Verantwortung bei KI-gestützten Entscheidungen. Stichpunktartige Struktur: • Begriffliche Eingrenzung, gesellschaftliche Grundlagen und Historie der Corporate Governance • Rechtliche und regulatorische Grundlagen der Corporate Governance • Erklärungsbeitrag der Neuen Institutionenökonomik und der Verhaltensökonomik • Corporate-Governance-Mechanismen in Theorie und Praxis • Rechtliche und betriebswirtschaftliche Anforderungen an den Aufsichtsrat • Anforderungen an das Informationssystem des Unternehmens • Aktuelle Problemstellungen der Corporate Governance einschließlich der Auswirkungen von Digitalisierung und KI
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen • Max. drei Präsentationen/ Hausarbeiten (50%) • Klausur (50%) (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Martin Kißler Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Diederichs, Marc; Kißler, Martin: <i>Aufsichtsratsreporting. Corporate Governance, Compliance und Controlling</i>, München 2008. Freidank, Carl-Christian; Sassen, Remmer: <i>Unternehmensüberwachung. Grundlagen und Prozesse betriebswirtschaftlicher Kontrolle, Prüfung und Aufsicht</i>, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, Berlin 2026. Ghassemi-Tabar, Nima (Hrsg.): <i>Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK). Kommentar</i>, 2. Auflage, München 2023. Grundeis, Jens; Zaumseil, Peter (Hrsg.): <i>Der Aufsichtsrat im System der Corporate Governance. Betriebswirtschaftliche und juristische Perspektiven</i>, Wiesbaden 2012. Kißler, Martin: <i>Informationsmanagement für den Aufsichtsrat im Konzern. Corporate Governance und Controlling gestützte Gestaltungsempfehlungen für eine Management-Holding</i>, Frankfurt am Main 2011. Kremer, Thomas; Bachmann, Gregor; Favoccia, Daniela; von Werder, Axel: <i>Deutscher Corporate Governance Kodex. Kommentar</i>, 9. Auflage, München 2023. Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex: <i>Deutscher Corporate Governance Kodex</i>, jeweils aktuelle Fassung. Tricker, Bob: <i>Corporate Governance. Principles, Policies, and Practices</i>, 5th edition, Oxford 2025. Welge, Martin K.; Eulerich, Marc: <i>Corporate-Governance-Management. Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung</i>, 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2021.

Nummer		Bezeichnung					
954015		Digital Finance					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart seminaristische Veranstaltung	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
-	Digital Finance				Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
							4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
2.1.Fachkompetenz							
2.1.1.Wissen							
Die Studierenden kennen							
- zentrale Konzepte, Akteure und Entwicklungslinien von Digital Finance sowie die Auswirkungen der digitalen Transformation auf den Finanzsektor - wesentliche technologische Grundlagen und Anwendungsfelder, insbesondere Datenanalyse, Artificial Intelligence, digitale Schnittstellen, Distributed-Ledger-Technologien und Cloud-Infrastrukturen - digitale Geschäftsmodelle und Plattformstrategien im Finanzsektor, einschließlich FinTech, InsurTech, WealthTech, Embedded Finance und Banking-as-a-Service - die Bedeutung von Daten, Kundenschnittstellen, Netzwerkeffekten und Interoperabilität für digitale Finanzdienstleistungen und Finanzökosysteme - zentrale digitale Anwendungen entlang der Customer Journey, insbesondere in Zahlungsverkehr, Finanzierung, Geldanlage, Vorsorge, Versicherung und Financial Management - wesentliche Anforderungen an Governance, Vertrauen, Datenschutz, Cybersecurity, Verbraucherschutz und den verantwortungsvollen Einsatz digitaler Technologien im Finanzbereich							
2.1.2.Fertigkeiten							
Die Studierenden können							
- technologische Entwicklungen im Finanzbereich hinsichtlich ihrer ökonomischen Relevanz und ihrer Auswirkungen auf Finanzdienstleistungen, Finanzmärkte und finanzwirtschaftliche Prozesse analysieren - digitale Geschäftsmodelle, Plattformen und Finanzökosysteme strukturiert analysieren und hinsichtlich Wertschöpfung, Wettbewerb, Kundennutzen und Skalierbarkeit beurteilen - datenbasierte und KI-gestützte Anwendungen im Finanzbereich hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten, Nutzenpotenzialen, Grenzen und Risiken bewerten - innovative Ansätze wie Open Finance, digitale Vermögensverwaltung, Tokenisierung, digitale Assets und agentenbasierte Finanzanwendungen ökonomisch einordnen sowie für reale Digital-Finance-Fragestellungen wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze entwickeln und begründete Empfehlungen ableiten							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Sozialkompetenz							
Die Studierenden lernen							
- in interdisziplinären Teams anwendungsbezogene Fragestellungen und Fallstudien zu Digital Finance zu bearbeiten und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln - Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu strukturieren, zu präsentieren und in der Gruppe kritisch zu diskutieren - unterschiedliche Perspektiven auf technologische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen im Finanzsektor wertschätzend zu diskutieren und abweichende Positionen einzuordnen							

	2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden können • aktuelle wissenschaftliche und praxisbezogene Entwicklungen im Bereich Digital Finance eigenständig zu recherchieren, zu strukturieren und kritisch zu bewerten • theoretische Konzepte auf reale Geschäftsmodelle, Technologien und Finanzökosysteme zu übertragen sowie digitale Werkzeuge reflektiert zur Analyse und Problemlösung einzusetzen • Chancen, Grenzen und Folgewirkungen digitaler Finanzinnovationen selbstständig zu beurteilen und die eigene Bewertung nachvollziehbar zu begründen
3	Inhalte In dem Kurs werden folgende Inhalte abgedeckt: • Grundlagen, Entwicklung und Struktur von Digital Finance sowie digitale Transformation von Finanzdienstleistungen und finanzwirtschaftlichen Prozessen • Digitale Geschäftsmodelle, Plattformökonomie, Embedded Finance, Banking-as-a-Service sowie Entwicklung von Wertschöpfungsketten zu digitalen Finanzökosystemen • Digitale Customer Journey und kundenorientierte Finanzlösungen, insbesondere Personal Financial Management, Robo Advice, digitale Anlage-, Finanzierungs-, Zahlungs-, Vorsorge- und Versicherungsangebote sowie Financial Wellbeing • Daten als strategische Ressource: Datenökonomie, APIs, Open Banking, Open Finance, Interoperabilität und datenbasierte Geschäftsmodelle • Artificial Intelligence und Machine Learning in Finance, einschließlich Generative AI, KI-gestützter Analyse und Entscheidungsunterstützung sowie agentenbasierter Finanzanwendungen • Distributed-Ledger-Technologien, Blockchain, Smart Contracts, Kryptoassets, Stablecoins, Tokenisierung, Decentralized Finance und digitale Zahlungssysteme sowie Responsible Digital Finance mit Governance, Datenschutz, Cybersecurity, Verbraucherschutz, ethischen und regulatorischen Rahmenbedingungen
4	Lehrformen seminaristische Veranstaltung mit Anwendungs- und Fallbeispielen, Gruppenarbeiten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen • Klausur (30 Minuten) (30 %) • sowie eine Hausarbeit (max. 10 Seiten) und eine Präsentation (max. 15 Minuten) als semesterbegleitende Prüfungsleistung (70 %) oder • Klausur (90 Minuten) (100 %) Die Prüfungsform sowie der jeweils angepasste Umfang bzw. die Dauer werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katrin Löhr Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Boot, Arnoud W. A.; Hoffmann, Peter; Laeven, Luc; Ratnovski, Lev (2021): Fintech: What's Old, What's New?, in: <i>Journal of Financial Stability</i>, Vol. 53, 100836. DOI: 10.1016/j.jfs.2020.100836. Cong, Lin William; He, Zhiguo (2019): Blockchain Disruption and Smart Contracts, in: <i>The Review of Financial Studies</i>, Vol. 32, No. 5, S. 1754–1797. DOI: 10.1093/rfs/hhz007. Eisfeldt, Andrea L.; Schubert, Gregor (2025): Generative AI and Finance, in: <i>Annual Review of Financial Economics</i>, Vol. 17, S. 363–393. DOI: 10.1146/annurev-financial-112923-020503. Gomber, Peter; Koch, Jascha-Alexander; Siering, Michael (2017): Digital Finance and FinTech: Current Research and Future Research Directions, in: <i>Journal of Business Economics</i>, Vol. 87, No. 5, S. 537–580. DOI: 10.1007/s11573-017-0852-x. He, Zhiguo; Huang, Jing; Zhou, Jidong (2023): Open Banking: Credit Market Competition When Borrowers Own the Data, in: <i>Journal of Financial Economics</i>, Vol. 147, No. 2, S. 449–474. DOI: 10.1016/j.jfineco.2022.12.003. Lee, In; Shin, Yong Jae (2018): Fintech: Ecosystem, Business Models, Investment Decisions, and Challenges, in: <i>Business Horizons</i>, Vol. 61, No. 1, S. 35–46. DOI: 10.1016/j.bushor.2017.09.003. Muthukannan, Priyadarshini; Gozman, Daniel; Tan, Barney; Dhavamani, Prakash (2026): From Open Banking Regulation to Platform Orchestration: The Evolution of Digital Platform Governance, in: <i>Information Systems Journal</i>, S. 1–28. DOI: 10.1111/isj.70030. Parker, Geoffrey G.; Van Alstyne, Marshall W.; Choudary, Sangeet Paul (2016): <i>Platform Revolution: How Networked Markets Are Transforming the Economy—and How to Make Them Work for You</i>, W. W. Norton & Company, New York. Schär, Fabian (2021): Decentralized Finance: On Blockchain- and Smart Contract-Based Financial Markets, in: <i>Federal Reserve Bank of St. Louis Review</i>, Vol. 103, No. 2, S. 153–174. DOI: 10.20955/r.103.153-74. Schmidt, Dietmar; Mosen, Marcus W.; Moormann, Jürgen (Hrsg.) (2024): <i>Digital Society: Strategien, Innovationen und Plattformen in der Finanzbranche</i>, Frankfurt School Verlag, Frankfurt am Main. Zarifis, Alex; Cheng, Xusen (Hrsg.) (2025): <i>Fintech and the Emerging Ecosystems: Exploring Centralised and Decentralised Financial Technologies</i>, Springer, Cham. DOI: 10.1007/978-3-031-83402-8. Zhu, Hui; Vigren, Olli; Söderberg, Inga-Lill (2024): Implementing Artificial Intelligence Empowered Financial Advisory Services: A Literature Review and Critical Research Agenda, in: <i>Journal of Business Research</i>, Vol. 174, 114494. DOI: 10.1016/j.jbusres.2023.114494. Ergänzend werden aktuelle wissenschaftliche Fachbeiträge sowie aktuelle Veröffentlichungen einschlägiger nationaler und internationaler Institutionen, insbesondere der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank (EZB), der European Banking Authority (EBA), der European Securities and Markets Authority (ESMA) und der Bank for International Settlements (BIS), in die Lehrveranstaltung einbezogen. Ergänzende Literatur / Strategie- und Zukunftsperspektive: Ismail, Salim; Diamandis, Peter H.; Malone, Michael S. (2023): <i>Exponential Organizations 2.0: The New Playbook for 10x Growth & Impact</i>, Ethos Collective.

Nummer		Bezeichnung						
954007		Quantitative Instruments in Insurance & Risk Management						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
						Kontakt- zeit	Selbst- studium	
					30	60 h	120 h	4
-	Quantitative Instruments in Insurance & Risk Management			seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1 Wissen Hauptziel ist es, dass die Studierenden umfassende Kenntnisse und ein tiefgreifendes Verständnis der Grundprinzipien und der quantitativen Instrumente des Versicherungs- und Risikomanagements erlangen. Zunächst wird der Fokus auf die methodischen Grundlagen eines modernen Versicherungs- und Risikomanagements und den zugrundeliegenden theoretischen Modellansätzen gelegt. 2.1.2 Fertigkeiten Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden zur Quantifizierung und Messung der Risiken als einen zentralen Ansatz für das Management von Risiken sowie die grundlegenden Techniken der Risikostreuung, Minderungs- und Transfer im Rahmen der Versicherung kennen lernen . Damit sind sie in der Lage, geeignete Lösungen für praktische Anwendungen zu entwickeln. Die Studierenden • werden in die Lage versetzt, die Instrumentarien eines unternehmerischen Risikomanagements sicher anzuwenden und in den Gesamtkontext des Unternehmens einzuordnen. • können methodisch korrekt mit fachspezifischen Verfahren ausgewählte Problemstellungen bearbeiten und einer begründeten Lösung zuführen, • können rechnerische Ergebnisse interpretieren und deren Aussagegehalt analysieren, • können einzelne Techniken mit einem beruflichen Umfeld in Verbindung bringen. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden • erarbeiten, kommunizieren und erstellen eine Problemlösung zum betrieblichen Risikomanagement • entwickeln ein Gespür für die unterschiedlichen handelnden Akteure im Risikomanagement • lernen Entscheidungen kritisch zu reflektieren 2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden sind in der Lage • die sachgerechte quantitative Vernetzung des Risikomanagements mit im Unternehmen üblichen Systemen der Erfolgsmessung und der Bewertung wahrzunehmen. • Veränderungen im Risikomanagement auch ohne Unterstützung Dritter hinsichtlich ihrer Relevanz zu überprüfen und Problemstellungen in der Praxis einzuordnen • die grundlegenden Prinzipien und verschiedene Methoden auch auf einen der jeweiligen Gesprächssituation angemessenen Grad der Komplexität diskutieren.							
3	Inhalte Inhaltlich konzentriert sich der Kurs auf Methoden, Verfahren und Techniken, wie sie in einen modernen integrierten Risikomanagementansatz zur Handhabung von risikobehafteten Cashflows in einem Versicherungsunternehmens oder auch allgemein in Unternehmen im Rahmen eines quantitativen Risikomanagements zum Einsatz kommen. Dabei werden auch die grundlegende versicherungsmathematische und risikotheoretischen Ansätze behandelt.							

	Da im financial Riskmanagement finanz- und versicherungswissenschaftliche Ansätze immer stärker zusammenwachsen, ist es besonders wichtig, die grundlegende Systematik, die Wirkungsweisen und Modellierungstechniken verschiedener Arten von Risiken zu verstehen und zu beherrschen. Die Übernahme und Handhabung von Risiken stellt für ein Versicherungsunternehmen die eigentliche ökonomische Grundlage für die Wertschöpfung unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen dar, die es mit geeigneten quantitativen Instrumenten optimal zu gestalten gilt. Aber auch Banken und zunehmend weitere Akteure im Finanzdienstleistungssektor bewirtschaften Risiken auf der Basis eines solchen Ansatzes In dem Kurs werden Konzepte und theoretische Modellansätze für verschiedene Typen von Risiken, insbesondere versicherungstechnische Risiken entwickelt mit der Fokussierung auf Messung und integrierte Steuerung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der verschiedenen Modelle und Risikomanagement-Techniken auf Anwendungen von Produkten der Versicherungswirtschaft. Folgenden Schlüsselthemen werden behandelt • Definition, Bestimmungsgrößen und Formen von Risiken • Instrumente zur Quantifizierung und Messung von Risiken • Grundlagen, Methoden und Instrumente des Risikomanagement • Risikotransfer durch eine Versicherung • Methoden und Verfahren zur Bewertung und Tarifierung von Versicherungsrisiken • Ausgleich im Kollektiv/Portfoliosteuerung • ökonomisches Kapital und Risikokapital
4	Lehrformen Multifunktional: Vortrag, Diskussion, Übung, Fallstudien, Selbststudium/Hausaufgaben.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Bis zu 50% semesterbegleitend (Übungen, Gruppenarbeit, Präsentationen, Fallstudien/Hausarbeiten), Rest: Prüfung am Ende des jeweiligen Kurses.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Lukas Linnenbrink Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Farny, Dieter: Versicherungsbetriebslehre, Karlsruhe 2011 Heilmann, W-R; Schröter, K.J.: Grundbegriffe der Risikotheorie, Karlsruhe 2014 Klugman, S., Panjer, H., Willmot, G.: Loss Models, From Data to Decisions, New Jersey, 2004 McNeil, A., Frey, R., Embrechts, P.: Quantitative Risk Management, Princeton 2005 Nguyen, Tristan: Handbuch der wert- und risikoorientierten Steuerung von Versicherungsunternehmen, Karlsruhe, 2008 Radtke, Michael: Grundlagen der Kalkulation von Versicherungsprodukten in der Schaden- und Unfallversicherung, Karlsruhe, 2008

Romeike, F., Müller-Reichert, M.: Risikomanagement im Versicherungsunternehmen, Weinheim, 2005

Schradin, Heinrich, R.: Erfolgsorientiertes Versicherungsmanagement, Karlsruhe, 1994

Schmidt, Klaus D: Versicherungsmathematik, Berlin 2009

Wagner, Fred: Risk Management im Erstversicherungsunternehmen, Karlsruhe 2000

Nummer		Bezeichnung					
954008		Besondere Probleme der nationalen und internationalen Rechnungslegung					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
		Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Besondere Probleme der nationalen und internationalen Rechnungslegung		seminaristische Veranstaltung				4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz 2.1.1 Wissen Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der nationalen und der internationalen Rechnungslegung einschließlich der Konzernrechnungslegung. 2.1.2 Fertigkeiten Die Studierenden wenden nationale und internationale Vorschriften zur Rechnungslegung an. Sie lösen alleine und im Team rechnungslegungsorientierte Problemstellungen, können Lösungskonzepte präsentieren und kritisch im Plenum diskutieren. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Die Studierenden können im Team Problemstellungen bearbeiten. Sie können die Aufgaben untereinander aufteilen, Teillösungen diskutieren und zu einer Gesamtlösung zusammenführen sowie das Ergebnis gemeinsam präsentieren. Während der Arbeit im Plenum folgen die Studierenden den Ausführungen ihrer Kommilitonen, üben konstruktive Kritik und verteidigen ihre Position. 2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden können Problemstellungen in der Rechnungslegung selbständig analysieren und Lösungen erarbeiten. Sie finden selbständig notwendige Quellen, werten diese aus und leiten daraus Lösungsmöglichkeiten ab.						
3	Inhalte Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse zur nationalen und zur internationalen Rechnungslegung einschließlich der Konzernrechnungslegung. Es werden sowohl in der Praxis bereits angewandte Vorgehensweisen vermittelt als auch Lösungsmöglichkeiten aktuell in der Fachwelt diskutierter Rechnungslegungsprobleme erarbeitet. Hierzu gehören z. B. die Bilanzierung von Finanzinstrumenten, Leasingverträgen und Umsatzerlösen sowie besondere Probleme der Konzernrechnungslegung (u. a. Folgebilanzierung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, Behandlung von EarnOut – Klauseln)						
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten						
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: gute – sehr gute Grundlagenkenntnisse der Rechnungslegung nach HGB und nach IFRS						
6	Prüfungsformen - Semesterbegleitende Teilleistung (0 - 30 %) - Klausur (70 - 100 %) (60 - 90 Minuten)						

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Breidenbach Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Coenenberg, Adolf G. / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag Pellens, Bernhard / Fülbier, Rolf Uwe / Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel Verlag Heuser, Paul J. / Theile, Carsten: IFRS-Handbuch, Verlag Dr. Otto Schmidt KG HGB-Kommentare IFRS-Kommentare Fachzeitschriftenbeiträge

Nummer		Bezeichnung					
954009		Steuermanagement II (AO und Rechtssprechungsanalyse & steuerliche Rechtsformwahl)					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
					Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	AO und Rechtssprechungsanalyse		seminaristische Veranstaltung				4
-	Besteuerung von Personengesellschaften und Rechtsformwahl		seminaristische Veranstaltung				2
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Fachkompetenz							
2.1.1 Wissen							
Die Studierenden							
- kennen die Grundzüge des steuerlichen Verfahrensrechts - verstehen die rechtliche Bedeutung von Urteilen in der Finanzgerichtsbarkeit - erlangen schwerpunktmäßig vertiefende Kenntnisse über die Besteuerung von Personengesellschaften, - verstehen die Gewinnermittlung bei Mitunternehmerschaften und die Auswirkungen unterschiedlicher Betroffenheit von Mehr- und Mindervermögen einerseits sowie des Vorhandenseins von Sonderbetriebsvermögen andererseits.							
2.1.2 Fertigkeiten							
Die Studierenden							
- können die unterschiedlichen Ebenen der Finanzgerichtsbarkeit unterscheiden - sind in der Lage steuerliche Urteile zu analysieren und ihre Bedeutung für das Besteuerungsverfahren einzuordnen - können Werturteile zur Unterscheidung zwischen der Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften abgeben, Vergleiche heranziehen und richtige Schlussfolgerungen in Bezug auf die Höhe der Steuerbelastung treffen, - sind in der Lage, Steuerbelastungsvergleiche zu berechnen und zu analysieren							
2.2 Personale Kompetenzen							
2.2.1 Sozialkompetenz							
Die Studierenden							
- entwickeln Teamkompetenzen, die durch Partner- und Gruppenarbeit während der Vorlesung unterstützt werden - können ihre Teamergebnisse umsichtig in einem komplexen und anspruchsvollen Umfeld präsentieren und verteidigen - üben sich in dem Erwerb einer sachlich fundierten Diskussionskultur - übernehmen durch die Vorstellung und Präsentation von den in Partner- und Gruppenarbeit entwickelten Ergebnisse Verantwortung für das Kollektiv							
2.2.2 Selbstständigkeit							
Die Studierenden können							
- operative Herausforderungen eines Unternehmens mit Bezug auf die sozialen Werte reflektieren und - Prognosen erstellen und die eigenen Aussagen zur steueroptimalen Rechtsformwahl rechtfertigen							
3 Inhalte							
Teil 1 – AO und Rechtssprechungsanalyse							
- Bestandskraft und Änderungsvorschriften - Rechtsbehelfsverfahren - Klageverfahren							

	• Besprechung und Analyse von Urteilen zu verschiedenen steuerlichen Themenschwerpunkten <u>Teil 2 – Besteuerung von Personengesellschaften und Rechtsformwahl</u> In Fortführung und Vertiefung des Moduls „Steuermanagement I – Corporate Tax“ konzentriert sich dieses Modul auf die Besteuerung von Personengesellschaften und die steueroptimale Rechtsformwahl. Folgende Schlüsselthemen werden behandelt: Wahl der Unternehmensform und steuerliche Folgen • Steuerbilanz der Personengesellschaft einschließlich Ergänzungsbilanzen und Sonderbilanzen • Verluste der Mitunternehmer, insbesondere der Kommanditisten • Steuerbelastungsrechnungen
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung mit integrierten Fallübungen und Referaten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundlegende Kenntnisse des Steuerrechts (vergleichbar der 4 SWS Grundlagenvorlesung „Steuern“ im BA BW) sowie Besuch des Moduls „Steuermanagement I“
6	Prüfungsformen • Semesterbegleitende Teilleistungen (50 %) • 45 minütige Klausur am Semesterende (50%)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie semesterbegleitende Teilleistung
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Prof. Dr. Petra Oesterwinter Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur <i>Jeweils aktuellste Auflage:</i> Andrascek-Peter/Braun, Lehrbuch Abgabenordnung, NWB-Verlag Webel, Abgabenordnung, NWB-Verlag Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer Poeschel Hottmann/Kiebele u.a.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Schäffer Poeschel

Nummer		Bezeichnung					
954010		Computational Finance					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
		Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h		
-	Computational Finance		seminaristische Veranstaltung				4
2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen							
2.1 Professional Competencies							
2.1.1 Knowledge							
The objective of this course is to equip students with modelling skills in the area of finance using a computer spread sheet and performing complex tasks in visual basic programming codes. Upon completion of this course, students will be able to:							
- Understand, calibrate, and estimate alternative statistical models of equity risk, exchange rate risk, interest rate risk, commodity price risk, and operational risk; - Extend the models to evaluate the risk of derivative securities; - Critique and recognize the strengths and weaknesses of various risk measures, such as value at risk and expected shortfall, and be able to recommend the appropriate uses of each; - Provide a detailed description of the meaning and interpretation of the output from these models using the terminology and concepts of mathematical risk management; - Be able to make and evaluate recommendations related to a firm's interest rate, equity and credit risk management programs; - Sincerely and consistently values and demonstrates respect for the opinions of others, even when one is not in agreement with those opinions, and - Develop a capacity for critical thinking, and participate in the methods of discovery and problem-solving.							
2.1.2 Skills							
The student should know							
- the specialised problem-solving skills required in research in order to develop new knowledge and procedures and to integrate knowledge from different fields, - detect and identify risk by applying creativity techniques, - use techniques to analyse compound risks (e.g. Monte Carlo simulation) and - apply sophisticated quantitative tools for data analysis in different economic settings							
2.2 Personal Competencies							
2.2.1 Social Competencies							
The student can							
- lead and coordinate teams in a results-oriented fashion, - present and prudently defend team results in a complex and demanding environment, and - handle complexities while working in international teams.							
2.2.2 Autonomy							
The Students can							
- manage and transform work or study contexts that are complex, unpredictable and require new strategic approaches, - reflect operational challenges of a company in the background of social values, - the interplay between economic regulation and institutional framework and the strategic outline of a company and is able to derive an own mind on it, - work out independent projects and ideas and can do what is necessary to carry out a sustainable management initiative.							

3	Inhalte This course explores methodologies used to model risk in financial enterprises. The types of financial risks that most industries face come from both the asset and liability sides of the balance sheet and thus require a wide range of modelling tools. Further, the tools used in the modelling of interest-rate risk, equity risk, and default risk have become increasingly important in an era of increasing convergence between the insurance industry and financial capital markets. This course will introduce several risk management models designed to allow risk managers to measure and manage each source of risk. Emphasis will be placed on developing "hands-on" experience which includes the calibration of models and discussion of the data issues faced in the application of these models. Students will be assigned three projects/case studies over the term of the course. Topics include • Applying time value of money concepts in Excel to solve more complex present value problems by means of spread sheet functions. • Fixed income analytics to implement basic bond yield calculations in Excel. • Interpretation of selected advanced concepts in term structure of interest modelling. • Models in portfolio theory and statistics. • Spread sheet structuring and handling to apply Excel/VBA based methods to prepare raw data for further analysis. • Basic VBA Programing concepts for interactive models in finance and insurance. The course aims both to familiarize students with influential papers and current research, and to promote new research ideas in the area.
4	Lehrformen The course material is presented in lecture form and through computer work in a "lab" situation. Strong emphasis will be placed on instructing the students in the implementation of various valuation and risk management techniques. Project-based learning is a significant component of the course so students will have an active role in both the learning and teaching process.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Knowledge and Competencies: -
6	Prüfungsformen 30% contributions within the course (homework, group work, presentations, case studies) 70% written examination (60 minutes) at the end of the course.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Passing of the assignments.
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jens Mörchel Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur This course is very challenging, both conceptually and technically. You should expect to spend a good deal of time mastering the material. <i>Literatur:</i> Benninga, S., Financial Modeling, Cambridge (MIT Press).

Aichinger, M.; Binder, A., A Workout in Computational Finance (with Mathematica), Wiley Finance.

Stojanovic, S., Computational Financial Mathematics using Mathematica, Optimal Trading in Stocks and Options, Birkhäuser.

Wilmott, P., Paul Wilmott on Quantitative Finance, John Wiley & Sons.

Nummer		Bezeichnung					
954014		Internationales Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung II					
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP
deutsch		ein Semester	2	Findet nur im Wintersemester statt		Wahlpflichtfach	6
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe 30	Workload		SWS
					Kontakt- zeit 60 h	Selbst- studium 120 h	
-	Internationales Steuerrecht		seminaristische Veranstaltung				4
-	Wirtschaftsprüfung II		seminaristische Veranstaltung				2
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
<u>a. Internationales Steuerrecht</u>							
Fachkompetenz							
Wissen							
• die Grundsätze und Systeme der internationalen Besteuerung verstehen • kennen die grundlegende Struktur und Funktionsweise des DBA auf der Grundlage des OCED-Musterabkommens, • verfügen über umfassende Kenntnisse der verschiedenen Formen grenzüberschreitender Geschäftstätigkeiten, • die Bedeutung der internationalen Verrechnungspreise für multinationale Unternehmensgruppen und Steuerverwaltungen einschätzen können. • den Fremdvergleichsgrundsatz, das Konzept der Vergleichbarkeit und die Verrechnungsmethoden zu verstehen • Kenntnis von Zweck und Inhalt der Verrechnungspreisdokumentation							
Fertigkeiten							
• die Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen bei der internationalen Steuerplanung zu analysieren, • die Vorteile und Ziele von Verrechnungspreisen zu bewerten, • zu prüfen, ob und in welchem Umfang Transaktionsanpassungen im Rahmen der Verrechnungspreisgestaltung vorgenommen werden können, • sich kritisch mit Verrechnungspreisvereinbarungen auseinandersetzen, • eine Verrechnungspreisdokumentation zu erstellen.							
Personale Kompetenzen							
Sozialkompetenz							
• arbeiten selbstständig in Gruppen an der Lösung von Fallstudien, • ihre Team- und Kommunikationsfähigkeiten zu fördern, • die Herausforderungen von Verrechnungspreisen vor dem Kurs zu diskutieren.							
Selbstständigkeit							
• sich eigenverantwortlich durch die einschlägige Fachliteratur arbeiten, um Verrechnungspreisregeln, -praktiken und -ansätze zu identifizieren, • das erworbene Wissen auf neue Doppelbesteuerungsfragen anzuwenden.							
<u>b. Wirtschaftsprüfung II</u>							
In einer von Unsicherheit und Bilanzskandalen geprägten Welt sind verlässliche Informationen entscheidend, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Die Wirtschaftsprüfung unterstützt eine zuverlässige Finanzberichterstattung und fördert damit das Vertrauen in die globale Marktwirtschaft. Diese Veranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse, die sie für Ihre berufliche Laufbahn benötigen – unabhängig davon, ob sie später selbst in der Wirtschaftsprüfung tätig werden oder nicht. Die Studierenden werden lernen, warum ein Verständnis der digitalisierten Wirtschaftsprüfung für viele Rollen im Rechnungswesen, Controlling und Management wertvoll ist.							

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ...

Wissen und Verstehen

- (LE1) wesentliche Abläufe in Unternehmen aus prozessorientierter Perspektive zu strukturieren.
- (LE2) zentrale Begriffe und Herausforderungen der Prüfung digitaler Finanzberichterstattung zu erläutern.
- (LE3) zentrale Begriffe von Audit Data Analytics erläutern.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- (LE4) auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes für ausgewählte Teile des Prüfungsprozesses geeignete und ausreichende Maßnahmen auszuwählen und durchzuführen sowie zu beurteilen, wann aus den gewonnenen Ergebnissen und Feststellungen Schlussfolgerungen gezogen werden können und in welchen Fällen Sachverhalte zur Klärung oder Entscheidung im Prüfungsteam weiterzuleiten sind.
- (LE5) Process-Mining-Analysen mit der Software Celonis zu erstellen und adressatengerecht aufzubereiten.
- (LE6) bestehende Process-Mining-Analysen mit der Software Celonis zu navigieren, Ist-Prozesse zu identifizieren, diese mit Erwartungen abzugleichen und Feststellungen zu bewerten und dokumentieren.

Kommunikation und Kooperation

- (LE7) einzeln und gemeinsam Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu dokumentieren und zu kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

- (LE8) die Auswirkungen der digitalen Transformation auf den Wirtschaftsprüferberuf kritisch zu analysieren und in Bezug auf Chancen, Risiken und professionelle Verantwortung zu bewerten.
- (LE9) die Bedeutung der berufsbezogenen Verhaltensanforderungen „Kritische Grundhaltung“ und „Pflichtgemäßes Ermessen“ zu reflektieren und berufsethische Fragestellungen im Zusammenhang mit Integrität, Objektivität, Fachkompetenz und gebotener Sorgfalt, Vertraulichkeit sowie beruflichem Verhalten begründet einzuordnen.

3 Inhalte

a. Internationales Steuerrecht

Aufgrund der Globalisierung der Wirtschaft gewinnt die internationale Besteuerung für Unternehmen und Regierungen immer mehr an Bedeutung. Darüber hinaus hat sich die Preisgestaltung für Waren und Dienstleistungen innerhalb einer multidivisionalen Organisation, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Transaktionen, zu einem der strittigsten Bereiche des internationalen Steuerrechts entwickelt.

Themen können sein:

- Das internationale Steuerumfeld
- Das OECD-Musterabkommen 2017
- Besteuerung von grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeiten
- Verrechnungspreismethoden und der Grundsatz des Fremdvergleichs
- Anpassungen der Verrechnungspreise
- Vermeidung und Beilegung von Verrechnungspreisstreitigkeiten
- Dokumentation von Verrechnungspreisen

b. Wirtschaftsprüfung II

- Verständnis von Geschäftsprozessen
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Prüfungshandlungen
- Dokumentation und Berichterstattung
- Audit Data Analytics (mit Text Mining, Sentiment Analysis und Process Mining)
- Digitale Transformation der Wirtschaftsprüfung
- Berufsbezogene Verhaltensanforderungen und ethische Fragestellungen

4 Lehrformen

Seminaristische Vorlesung mit praxisrelevanten Fallübungen und Praxisworkshops

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Grundkenntnisse im Bereich Steuern, insbesondere Körperschaftsteuer; Grundkenntnisse im Rechnungswesen und in der Wirtschaftsprüfung
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung besteht aus einem Prüfungsportfolio, mit dem die oben genannten Lernergebnisse überprüft werden. • Klausur (100 %, davon 50 % Internationales Steuerrecht und 50% Wirtschaftsprüfung II), 90 Min. Dauer oder • Klausur (95%, davon 50 % Internationales Steuerrecht und 45% Wirtschaftsprüfung II), 90 Min. Dauer • Semesterbegleitende und semesterabschließende Reflexion als ILIAS-Umfrage (5 %, zu Wirtschaftsprüfung II), bis zu 2x 15 Minuten Die Prüfungsform sowie der jeweils angepasste Umfang/Dauer werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausuren
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Prof. Dr. Felix Wenger Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur a. Internationales Steuerrecht Holmes: International Tax Policy and Double Tax Treaties Feinschreiber: Transfer pricing handbook Navarro: Transactional adjustment in transfer pricing Klassen et al.: Transfer Pricing: Strategies, Practices, and Tax Minimization?, in: Contemporary Accounting Research, Vol. 34, pp. 455-493. b. Wirtschaftsprüfung Graumann, M. (2023). Wirtschaftliches Prüfungswesen (7. Aufl.). NWB Verlag. Maksymov, E. (2022). The craft of auditing for accounting undergraduates: The stuff you actually need to learn before graduating (1. Aufl.). Cognella. Marten, K.-U., Quick, R., & Ruhnke, K. (2020). Wirtschaftsprüfung (6. Aufl.). Schäffer-Poeschel.

Nummer		Bezeichnung						
954091		Aktuelles Thema						
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls	CP	
deutsch		ein Semester	unregelmäßiges Angebot	Findet unregelmäßig statt		Wahlpflichtfach	6	
1	Veranstaltungen			Veranstaltungsart	geplante Gruppen- gröÙe	Workload		SWS
			Kontakt- zeit 60 h			Selbst- studium 120 h	4	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Hintergrund: Dieses Wahlpflichtmodul soll der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat ermöglichen, zu aktuellen Themen, die z. B. auf Gesetzesänderungen, Technologieentwicklungen oder wirtschaftlichen Situationen („Krise“) beruhen, spezielle und i. d. R. einmalige WPM-Angebote zu genehmigen. Solche flexiblen Angebote wurden von einigen Fachgruppen gewünscht und lassen sich auch fachgruppenübergreifend denken (z. B. BWL+VWL oder BWL + Recht). Auch das Angebot eines Wahlpflichtmoduls über die Teilnahme an der Ruhr Master School (RMS) kann als „aktuelles Thema“ bereitgestellt werden. Die Studierenden kennen den Kontext und die grundlegenden Theorien zu dem „aktuellen Thema“, entwickeln Lösungsmöglichkeiten für die „neuartige“ Problematik und üben dabei auch innovative Forschungsmethoden, selbständiges Lernen, Gruppenarbeit und Präsentationen. Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden.							
3	Inhalte Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltungen sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.							
4	Lehrformen Powerpoint-unterstützte dialogorientierte Veranstaltungen mit praktischen Beispielen. Begleitende Pflichtlektüre von angegebenen Quellen sowie selbständige Recherchen zu aktuellen Themen und praktischen Problemen bzw. Anwendungen. Gruppenarbeit, moderierte Diskussion, „learning by doing“, Selbständiges Erarbeiten von Referaten, Präsentation von Referaten und Gruppenergebnissen unter zeitlichen Restriktionen. Es ist empfehlenswert, externe Experten zu Vorträgen einzuladen oder als Lehrbeauftragte an den Veranstaltungen zu beteiligen.							
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben							
6	Prüfungsformen Klausur am Ende des Semesters sowie ggf. eine semesterbegleitende Prüfungsleistung							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche semesterbegleitende Seminarleistung							
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67							

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Abhängig vom jeweiligen aktuellen Thema

Nummer		Bezeichnung				
954099		Projektorientiertes Studium				
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls
deutsch		ein Semester	2	Findet unregelmäßig statt		Wahlpflichtfach
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart		geplante Gruppen- größe	Workload
					30	Kontakt- zeit 60 h
						Selbst- studium 120 h
						SWS 4
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 2.1 Fachkompetenz Das Projektorientierte Studium dient der Bearbeitung eines umfangreichen Problems mit Bezug einer projekttypischen Fragestellung. Ziel ist die Vertiefung der Fähigkeit gelernte Inhalte aus dem Studium anzuwenden und für die Lösung von Praxisproblemen effizient zu nutzen sowie die erreichten Ergebnisse zu evaluieren. 2.2 Personale Kompetenzen 2.2.1 Sozialkompetenz Praktische Erfahrung werden durch die intensive Zusammenarbeit in Teams begleitet. Die Gruppen sind weitestgehend für ihr Team verantwortlich und lernen gemeinsam projektorientiert an komplexen Problemstellungen zu arbeiten. 2.2.2 Selbstständigkeit Die Studierenden sind befähigt unter Anleitung mit zunehmender Selbstständigkeit und Eigenverantwortlich Projektthemen zu bearbeiten.					
3	Inhalte Die Inhalte und die Form (seminaristisch oder im Block) der Veranstaltung sind von den anbietenden Dozenten rechtzeitig zu konkretisieren und in einer ankündigenden Modulbeschreibung bekannt zu machen.					
4	Lehrformen Es erfolgt ein projektbezogenes Coaching, begleitet von ergänzender Beratung durch den zuständigen Dozenten. Die organisatorische Abwicklung wird rechtzeitig bekannt gegeben.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Keine Inhaltlich: Sind jeweils von den Dozenten vorzugeben					
6	Prüfungsformen Die Prüfungsform und Gewichtung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Als Prüfungsform können folgende Formen in Frage kommen: • Semesterbegleitende Teilleistung • Klausur • Präsentation • Kombination der aufgeführten Prüfungsformen					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung					
8	Stellenwert der Note für die Endnote 6,7 % (6/60) x 67					

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Veranstaltung muss von der Studiengangsleitung in Abstimmung mit dem Dekanat genehmigt werden!

Nummer		Bezeichnung				
95420		Praxissemester				
Sprache		Dauer	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Art des Moduls
		ein Semester, mind. 20 Wochen	3	Findet in jedem Semester statt		Pflichtfach
1	Veranstaltungen	Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
				Kontakt- zeit	Selbst- studium	
				-	-	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Praktikum ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können ein Praktikum im In- oder Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen und das Praktikum überwiegend selbstgesteuert durchführen. Nach dem Praktikum sind sie dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund eines spezifischen Arbeitsfeldes fundierter anzuwenden. Die Studierenden erhöhen diese Nutzeffekte durch ein Praktikum im Ausland. Hier sind sie besonders dazu in der Lage, in unsicheren Situationen und in fremden Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhängen unabhängig zu arbeiten und eigene Entscheidungen zu treffen.					
3	Inhalte - Das Praxissemester soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit heranzuführen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten. Zudem soll es als Orientierungsphase für die Wahl des Streams dienen. - Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft. - Als Tätigkeitsbereiche für das Praktikum kommen alle betrieblichen Aufgaben in Betracht, bei denen der Studierende ein Projekt weitgehend selbständig löst oder abgrenzbar zu seiner Lösung beiträgt. - Nach Beendigung des Praktikums (i.d.R. nach dem 3. Semester) ist ein Bericht abzugeben, der vom Praxisbüro und von dem/r Mentor/in begutachtet wird.					
4	Lehrformen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe § 19b StgPO Inhaltlich: keine					
6	Prüfungsformen 20 ECTS Praxissemester, 10 ECTS Erfahrungsbericht plus Präsentation					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Siehe „Ordnung über das Praxissemester“					
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Leistungen werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.					
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im Studienportal der Fachhochschule Dortmund					

10 Literatur

Näheres regelt die „Ordnung über das Praxissemester“. Das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.

Nummer		Bezeichnung					
95430		Auslandsstudiensemester					
Sprache		Dauer ein Semester	Studiensemester 3	Häufigkeit des Angebots Findet in jedem Semester statt		Art des Moduls Pflichtfach	CP 30
1	Veranstaltungen		Veranstaltungsart	geplante Gruppen- größe	Workload		SWS
		Kontakt- zeit -			Selbst- studium -		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, durch ein Auslandsstudium ihre Ausbildung erheblich aufzuwerten; sie erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie können das Studium im Ausland als karriereentscheidendes Projekt fundiert vorbereiten, die dazu angebotenen Beratungshilfen gezielt nutzen, und überwiegend selbstgesteuert durchführen. Durch das Auslandsstudiensemester sind sie insbesondere dazu in der Lage, die an der Hochschule gelernten Fähigkeiten und Techniken vor dem Hintergrund fremder Arbeits-, Organisations- und Kulturzusammenhänge und neuer Lehr- und Lernmethoden zu bereichern und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen globalisierte Berufsfelder ihrer Fächer. Sie verfügen über die nötige interkulturelle Kompetenz und Toleranz in und mit multinational gemischten Arbeitsteams.						
3	Inhalte - Die zuständige beratende und organisierende Einheit ist das International Office des Fachbereichs Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund. - Es können nur solche Hochschulen bzw. Kurse und Veranstaltungen an Hochschulen gewählt werden, für die mit dem Dezernat für Studierendenangelegenheiten der Fachhochschule Dortmund Learning Agreements vereinbart werden. - Welche äquivalenten Kurse und Veranstaltungen gewählt werden können entscheidet das International Office des Fachbereichs Wirtschaft. - Nach Beendigung des Auslandsstudiums (i.d.R. nach dem 3. Semester) ist neben der Bescheinigung der auswärtigen Hochschule dem International Office des Fachbereichs Wirtschaft ein Erfahrungsbericht vorzulegen.						
4	Lehrformen Formal: siehe § 17a StgPO Inhaltlich: keine						
5	Teilnahmevoraussetzungen						
6	Prüfungsformen 20 ECTS Lehrveranstaltungen, 10 ECTS Erfahrungsbericht plus Präsentation						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Siehe „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“						
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Leistungen werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.						

9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Joachim Eggers Lehrende/r siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis oder individuellen Studienplan im <u>Studienportal</u> der Fachhochschule Dortmund
10	Literatur Näheres regelt die „Ordnung über das Auslandsstudiensemester“. Das International Office des Fachbereichs Wirtschaft stellt alle erforderlichen Unterlagen sowie Leitfäden etc. über die Lernplattform ILIAS zur Verfügung.